MASCHINEN UND MEHRWERT

ASCHE SUCHT SCHREINER

Innerhalb dieser Stunde besprechen wir deine Träume und deinen Neuanfang.

KAMMEYER GRUPP NIEDERLASSUNG IN GARBSEN

Die Crème de la Crème an Fachwerkzeugen.

GEWINNSPIEL

Gewinne jetzt die Reise nach Rimini!

GRUPP

KAMMEYER GRUPP

MUM 2.2018

HIGHLIGHT

FESTOOL AKTION 2018

Beim Kauf einer 18 Volt-Maschine im Aktionszeitraum August - November 2018 erhalten Sie gratis einen 5,2 AH Akkupack. Solange der Vorrat reicht.

Gratis Akkupack für unsere Kunden beim Kauf einer 18 Volt-Maschine!

Aktionszeitraum August - November 2018 bzw. solange der Vorrat reicht.

MUM 2.2018

IMPRESSUM

MASCHINEN UND MEHRwert

ist eine Hauszeitschrift der Maschinen-Grupp GmbH. Sie erfüllt die Ansprüche eines attraktiven Kommunikationsmittels. Neben internen Mitteilungen aus den Fachhandelshäusern an die Kunden werden aktuelle Produktinformationen der Hersteller veröffentlicht.

2018, Heft Nummer 2

Herausgeber:
Maschinen-Grupp GmbH:
Daimlerstraße 21, 89564 Nattheim
Tel. 07321 9788-0, Fax 07321 9788-60
www.grupp.de
info@grupp.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Wieland Grupp, Markus Grupp

Redaktion:
Markus Grupp, Anja Hamerski, Bettina Sabath

Satz, Grafik, Herstellung:
Sabath Media GmbH
Georg-Todt-Str. 1, 76870 Kandel
Tel. 07275 98868-0
www.sabath-media.de

Bilder:
Shutterstock, Bettina Sabath, Markus Grupp, Sabine Kristan, Herstellerbilder

Druck:
B & W Druck

Texte von Firmen und freien Mitarbeitern stellen nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber dar. Alle Angaben ohne Gewähr, keine Haftung für Irrtum und Druckfehler. Alle angegebenen Preise in dieser Kundenzeitschrift sind ohne Mehrwertsteuer, Fracht, Montage und ab Standort bzw. Lager. Abbildungen von Maschinen sind ähnlich wie das Original und können Zusatzausstattungen enthalten.

Datenschutz ist uns wichtig!
Sie wollen die „Maschinen und Mehrwert" abbestellen? Dann wenden Sie sich bitte telefonisch an 07321 9788-0 oder per E-mail an info@grupp.de. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem System löschen.

ABENTEUER LEBEN „SIE SIND ENTLASSEN!"

„Und das nach so kurzer Zeit", dachte ich mir – da habe ich ja nochmal Glück gehabt. Ja, ich wurde entlassen. Aber dazu ist vielleicht die Vorgeschichte wichtig, wie es dazu kam. Bettina und ich waren zusammen im Gebirge zum Wandern und zugegeben, es war kein alpines Hochgebirge, sondern eher ein Wanderweg. Es fing an zu regnen, wurde rutschig und nach einem unglücklichen Tritt ging es für mich dreieinhalb Meter bergab. Ich landete unsanft auf einem Felsen. Bergwacht, Becken dreimal gebrochen, Wirbel gestaucht, Krankenhaus – volles Programm.

Dieser Satz „Sie sind entlassen" war wie eine Erlösung, auch wenn die Zeit danach Zuhause mühsam war (Krankenbett, Duschstuhl, Behindertensitz, etc.). Plötzlich abhängig zu sein, nichts mehr aufheben zu können, was auf den Boden gefallen ist, nicht in der Lage zu sein den Tisch zu decken, alleine fast nicht mehr aus dem Bett zu kommen … das ist eine Umstellung – und keine allzu kleine. Gefangen in seiner Krankheit bedeutet sich zu entscheiden: Gebe ich mich meiner Krankheit hin oder entscheide ich mich für das Abenteuer Leben?

Mein Slogan, der sich in mir verfestigte war: Spring ins Leben bevor du von der Brücke springst, denn durch das Jammern wirst du nichts verändern.

Wie oft lassen wir uns von Kleinigkeiten aus der Bahn werfen und anstelle freudig durchs Leben zu wandern blasen wir Trübsal? Mein Herz schlägt dafür einen Verein mit dem Namen ***Abenteuer Leben*** zu gründen. Sich ganz auf die wesentlichen Dinge einlassen zu können. Darunter verstehe ich die Beziehungen zwischen Menschen, die Leidenschaft, an dem was wir tun und wie wir es tun, auch wenn wir dabei nicht perfekt sind, sondern uns auch hier Fehler unterlaufen. Ich hatte das Glück, auf diesem Weg auch einen leidenschaftlichen Arzt kennenzulernen. Doch auch so viele andere Menschen, deren Herz für das brennt, was sie tun. Die Welt kann so böse sein, aber gleichzeitig auch wunderschön.

Ich freue mich auf die nächsten Monate und Jahre und auf das Abenteuer, dass das Leben für mich bereithält. Es wäre schön, wenn wir uns gemeinsam aufmachen, um dieses ***Abenteuer Leben*** gemeinsam zu gestalten.

Herzlichst Ihr

Markus Grupp
Geschäftsführer
Maschinen-Grupp GmbH

INHALT

UNTERNEHMENSNEWS

06 **NEUZUWACHS**

07 **STRIEBIG CONTROL CNC**

08 **WAS GIBT ES SONST NOCH?**

09 **SCHREINERTRAUM**

10 **NACHRUF**

MOBYLIFT

11 **ES GEHT AUCH LEICHTER**

13 IDEENWETTBEWERB

KAMMEYER-GRUPP GARBSEN

14 **DIE CRÈME DE LA CRÈME AN FACHWERKZEUGEN**

ZIMMEREIAUSBILDUNG BIBERACH

18 **DIE ZUKUNFT DES ZIMMERERHANDWERKS IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

CLAUSEN KUNSTSTOFF HANDEL UND VERARBEITUNGS GMBH

22 **TALENTIERTER STRAHL**

JORDAN

25 **JORDAN ERWEITERT MIT HOLZBEARBEITUNG SEIN SERVICEPAKET**

VERANSTALTUNGEN

28 **DA MUSS ICH HIN**

30 **ASCHE SUCHT SCHREINER**

31 ZWEI MACHER

NIEDERLASSUNG BAD WIMPFEN

36 **MASCHINENKAUF PER HANDSCHLAG**

FREUNDE FÜRS LEBEN

38 **RIETHENAUER ALBRECHT HOCHADEL**

BETTINA SABATH

40 **SEMINARE: DENKE NEU UND ANDERS!**

CARO GMBH & CO. KG.

44 **IN BÜNDE GEHT ES HOCH HINAUS**

TISCHLEREI BECKER

46 **OHNE CNC GEHT IN ZUKUNFT NICHTS MEHR**

GEBRAUCHTMARKT

48 **UNSERE ANGEBOTE AN GEBRAUCHTEN MASCHINEN**

RÄUMUNGSVERKAUF

52 **UNSERE ANGEBOTE AN SONDERPREISMASCHINEN**

SONSTIGES

55 **IMPRESSUM**

GEWINNSPIEL

56 **REISE NACH RIMINI**

MUM 2.2018
UNTERNEHMENSNEWS

GRUPPen ZUWACHS

RALF FISCHER

Ralf ist unser neuer Innendienst Servicemitarbeiter in der Zentrale in Nattheim. Bevor er zu unserer GRUPPe stieß, war er bei der Firma S+G in Böhmenkirch beschäftigt.

Von Haus aus ist Fischer Feinwerkmechanikermeister. Er ist verheiratet und hat ein 16-jähriges Kind.

NICOLE SCHWARZ

Nicole Schwarz hat bei uns ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen.

Der Fokus bei ihrer Arbeit bei Kammeyer-Grupp in Garbsen liegt vor allem in der Verwaltung, der Buchhaltung und der EDV.

EIKE VAN FREEDEN

Eike ist ab dem 01. Oktober bei uns dabei und verstärkt tatkräftig unsere GRUPPe. Als dualer Student für das Fach BWL Handel arbeitet er zum Teil bei uns im Unternehmen und besucht zudem die Vorlesungen an der DHBW Heidenheim.

Bevor Eike zu uns kam, machte er im vergangenen Jahr sein Abitur am Schillergymnasium in Heidenheim.

BJÖRN VOGT

Björn Vogt hat an unserem Standort in Garbsen seine zweijährige Ausbildung zum Kaufmann im Großhandel begonnen.

Seine erste Station ist das Lager – dort hilft er unserer GRUPPe mit vollem Einsatz.

MELINE LANDSIEDEL

Meline ist unsere neue Auszubildende seit dem 01. September 2018. Sie macht bei uns die Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation.

Meline hat im Sommer den Abschuss am Wirtschaftsgymnasium gemacht und ist 19 Jahre alt.

MICHAEL BEIER

Meline ist unsere neue Auszubildende seit dem 01. September 2018. Sie macht bei uns die Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation.

Meline hat im Sommer den Abschuss am Wirtschaftsgymnasium gemacht und ist 19 Jahre alt.

WOLFGANG ISENMANN

Unser neuer Mitarbeiter im Vertriebsinnendienst ist Wolfgang Isenmann.

Er ist 22 Jahre alt, hat eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann gemacht und hat danach noch ein Jahr als stellvertretender Ausstellungsleiter gearbeitet.

BJÖRN LÖHMANN

Björn Löhmann verstärkt unserer GRUPPe seit dem 01. Juli im Innendienst. Er hat eine abgeschlossene Berufsausbildung als Tischler und Großhandelskaufmann.

Björn unterstützt Florian Strübing in Garbsen bei Kammeyer-Grupp.

MUM 2.2018
UNTERNEHMENSNEWS

NEUIGKEITEN AUS DEM HAUSE

STRIEBIG

Im März stellte die Firma Striebig auf der HOLZ-HANDWERK 2018 in Nürnberg Prototypen mit der neuen digitalen STRIEBIG Zuschnitt-Optimierung vor. Diese neuen Produkte nahm das Nürnberger-Messepublikum begeistert auf und einige Kunden warten nun gespannt auf die Veröffentlichung.

ES GIBT DREI UNTERSCHIEDLICHE AUSBAUSTUFEN:

- Für bestehende STRIEBIG Sägen und Fremdfabrikate die nachrüstbare Einheit OptiDivide, unabhängig von der Maschinensteuerung.

- Für neu bestellte STRIEBIG CONTROL als Option BaseCut CON. Die light Version zum Erstellen der Stücklisten und der Optimierung direkt an der Maschine. Die Positionierung der Maße erfolgt auf Knopfdruck über die maschinenseitigen Positionierfunktionen EPS.X+Y und die automatische Sägebalkenpositionierung ASP.

- Für neu bestellte STRIEBIG CONTROL als Option ExpertCut CON. Die Profi Version mit Importfunktion bestehender Stücklisten und Optimierung in der AV und/oder an der Maschine. Die Positionierung der Maße erfolgt auf Knopfdruck über die maschinenseitigen Positionierfunktionen EPS.X+Y und die automatische Sägebalkenpositionierung ASP.

AN DER CONTROL SETZEN WIR ZUSÄTZLICH FOLGENDE NEUERUNGEN UM (ZUR ZEIT NOCH PREISNEUTRAL):

- Neues 12-Zoll Touchscreen Panel
- Aktualisierte Maschinensteuerung (SCHNEIDER Electric) mit modernem Sicherheitskonzept
- Anschluss der Maschine zum Schaltschrank über Steckverbindungen (analog STRIEBIG 4D)
- Verbesserte Staubabdichtung des Absaugraumes gegenüber der Umgebung.

LIEFERBAR SIND DIE EINZELNEN AUSBAUSTUFEN VORAUSSICHTLICH AB ENDE OKTOBER 2018.

OPTIDIVIDE

BASECUT CON

EXPERTCUT CON

MUM 2.2018

UNTERNEHMENSNEWS

CNC HOLZFRAESE

Holzfraese
powered by GEWEMA AG

LIVE IN NATTHEIM UND GARBSEN: HOLZFRAESE POWERED BY GEWEMA AG

Nach dem Erfolg auf der HOLZ-HANDWERK 2018 und die durchweg positive Resonanz der Kunden und Interessenten, haben Sie nun die Möglichkeit die CNC-Manufaktur aus Holz live in Nattheim und Garbsen zu sehen.

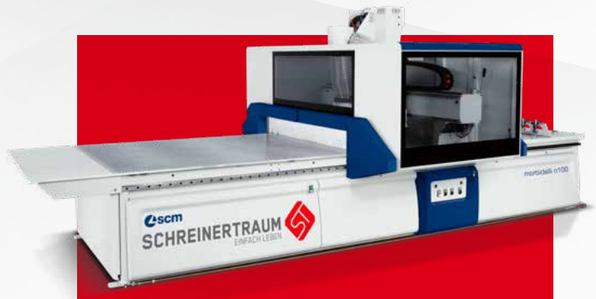
Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin und lassen Sie sich von den Möglichkeiten dieser neuen Maschine begeistern.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an **r.finkel@grupp.de**, telefonisch unter **0171 7732774**

MUM 2.2018

UNTERNEHMENSNEWS

NEUES VOM SCHREINERTRAUM



DER SCHREINER-TRAUM-CLUB

Alle Schreinertraumbesitzer werden in einen exklusiven Schreinertraum-Club aufgenommen. Das Motto ist: sich austauschen, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. So macht Arbeiten noch mehr Spaß.

Inzwischen hat sich der Schreinertraum zu einer echten Marke entwickelt. Spricht jemand von Nesting PLUS dann hat dies einen Namen – nämlich den Schreinertraum. Er kann das, wovon andere träumen: Aussparungen in eine Platte fräsen und dort mit einem Horizontalbohraggregat die Horizontalbohrungen einbringen, bevor der eigentliche Zuschnitt erfolgt. Die Auswirkungen für den Betrieb sind verblüffend: Platte auflegen, Start drücken und die fertigen Teile abnehmen. Einfacher, rückenschonender und rationeller geht es nicht.

Inzwischen wurden diverse Anlagen in Betrieb genommen: Singlemaschinen, Maschinen mit Abnahmeband, im Einlauf mit Hubtisch um bereits Plattenstapel vorzukommissionieren oder die Anbindung an ein automatisches Plattenlager. Das Schreinertraumspektrum reicht von der Ein-Mann-Schreinerei bis zu großen Betrieben, welche echte Stückzahlen über die Maschine laufen lassen. In einem sind sich alle einig: Ein Traum ist in Erfüllung gegangen.

TRÄUMER GESUCHT

MEHR INFO AUF SEITE 30

NACHRUF

BERNHARD SCHMID

Am Montag, den 11.06.2018, verstarb unser langjähriger Kollege und Freund Bernhard Schmid im Alter von 51 Jahren. Als Außendienstmitarbeiter hat er viele unserer Kunden per Du gekannt und unser Unternehmen durch seine Beziehungen weitergebracht. Bernhard war ein herzlicher, aber auch direkter Mensch – trug das Herz auf der Zunge. Neugierde und Wissbegierde waren seine Triebfeder – er war stets offen für alles Neue. Wir haben viel mit ihm gelacht und diskutiert. Durch seinen großen Einfallsreichtum hat er Herausforderungen gelöst und damit Maschinen-Grupp bereichert.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden. Wir sind immer noch geschockt von der unerwarteten Nachricht. Wir alle bei Maschinen-Grupp behalten Bernhard in liebevoller Erinnerung. Er wird immer einen Platz in unserer GRUPPe haben.

Die Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen der Maschinen-Grupp GmbH

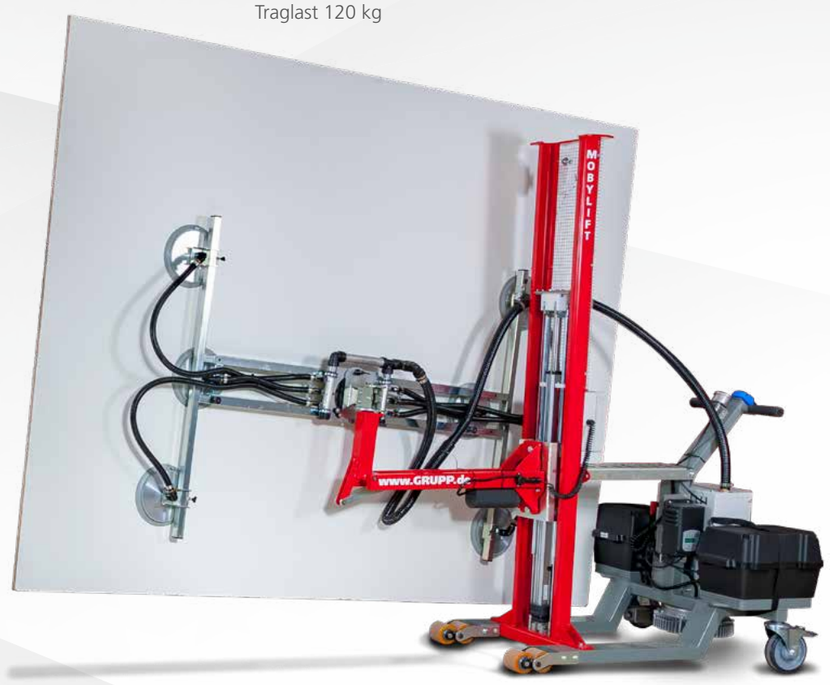
MUM 2.2018

UNTERNEHMENSNEWS

MOBYLIFT

ES GEHT AUCH LEICHTER!

Model TC 120 AM
Version SL mit kurzen Füßen
Traglast 120 kg



Gesunder Rücken

Für Sie als Handwerker keine Seltenheit: Beim Heben einer schweren Platte spüren Sie einen stechenden Schmerz im Rücken. Mit dem MobyLift ist das Geschichte für Sie und Ihre Mitarbeiter!

Erhöhte Produktivität

Statt zwei Mitarbeitern brauchen Sie jetzt nur noch einen Handwerker zum Bedienen des MobyLifts. Sie haben nun mehr Kapazitäten durch Ihre freien Mitarbeiter!

Einfacher Transport

Der Vakuumheber mit elektrischem Kipp- und Schwenksystem ermöglicht Ihnen einen sicheren Transport durch enge Gänge. Dabei bleiben Sie nirgendwo hängen, durch die Saugnäpfe hat die Platte einen sicheren Halt – der perfekte Lagermitarbeiter.

Ausführungen

Standard

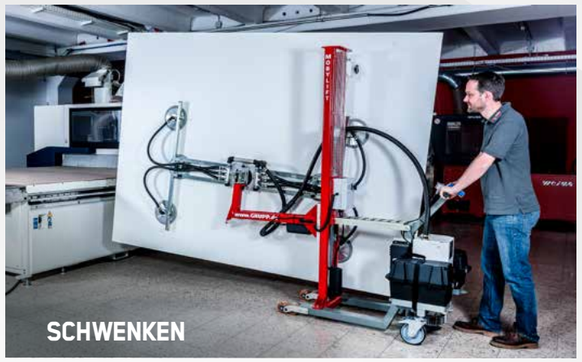
Die Standardausführung ist extrem wendig und glänzt durch eine niedrige Bauform, die es ermöglicht Maschinen zu unterfahren.

SL - kurze Füße

Durch die kurzen Füße kann man extrem nahe an Maschinen fahren, die nicht unterfahrbar sind.

FL - Gabelstapler

Der Rahmen kann von einem bauseitigen Gabelstapler aufgenommen werden, um die Hubhöhe und Reichweite zu erhöhen.



ANZEIGE

LUFT
NACH
OBEN

50 Jahre Schuko

1968 - 2018 50

Schuko

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik

www.schuko.de
info@schuko.de
☎ +49 (0)180 / 11 11 900
Fax +49 (0)180 / 18 73 044

Ihr Lösungsanbieter für innovative Absaugtechnik und saubere Luft

ANZEIGE

LÜBBERS

Seit über 25 Jahren
Der sichere Weg
für hochwertige Möbelteile

Transportwagen - Metallarbeiten

Lacktrockenwagen
Kommissionierwagen
Werkbänke
Plattenlager
Frontentransportwagen
Tischwagen
Montagetische
Metallbauarbeiten

Friedhelm Lübbers Metallbau GmbH & Co.KG
Baumweg 17 - 33129 Delbrück-Westenholz
Telefon 02944 / 7057 - Telefax 02944 / 7097
E-Mail info@luebbers-metall.de
Internet www.Luebbers-Metall.de - Shop www.Luebbers-Metallshop.de

ANZEIGE

SOFTWARE
für Holzbearbeitungsmaschinen

von EXPERTEN für Industrie und Handwerk.

CAD/CAM NC-Programmiersysteme Profi-Nesting
Optimierungen Sonderlösungen

Version 2 ab sofort erhältlich!

ST DER SCHREINERTRAUM
MultiCenter-Studio
» Verbesserte Bedienung
» Verbessertes Reporting
» Inklusive Zeitberechnung
GRUPP

CAD LiNE
Wir entwickeln Ideen ...

CAD Line GmbH | Wieteleck 4 | 32549 Bad Oeynhausen | Fon +495734 66990 | E-Mail: info@cadline.de | www.cadline.de

LEICHTER LEBEN: DEINE IDEE

Die besten Ideen entstehen aus der Praxis, **dazu brauchen wir dich!**

Wo klemmt es im Holzhandwerk?

Wo brauchen wir Innovationen und Neuerungen, die dir das Leben leichter machen?

Sende uns einfach deine Idee an **marketing@grupp.de** und wir werden dir garantiert antworten.

Zudem verlosen wir Preise unter den besten Ideengebern. Und wir werden nach einer Lösung suchen!

KAMMEYER GRUPP NIEDERLASSUNG IN GARBSEN

DIE CRÈME DE LA CRÈME AN FACH-WERKZEUGEN

» Wir können nicht so schön singen, wie die Jungs vom Baumarkt! «

„Wir können nicht so schön singen wie die Jungs vom Baumarkt! Bei uns wird gesprochen: über Profiwerkzeuge für die Holzbearbeitung." Dieser Spruch begrüßt jeden Kunden, der in Garbsen bei Kammeyer-Grupp zu Besuch ist. Groß prangt er auf einem Schild. Das zeigt schon: Hier wird ordentlich gefachwerkelt!

Kammeyer-Grupp gehört seit 2014 durch eine Unternehmensübernahme zu Maschinen-Grupp und bedient als einziger Standort seine Kunden mit die Elektrowerkzeuge. „Wir haben natürlich Synergie-Effekte", sagt Thomas Kaulmann, Vertriebsleiter in Garbsen „und das im Einkauf von Maschinen, bei Ausstellungsmaschinen und Gebrauchtmaschinenvermarktung – das ist super gelöst in Nattheim –, Einkauf von Maschinen in höheren Stückzahlen, mehr Know-how im Unternehmen, vor allem bei spezielleren Themen und auch im Marketing."

Kaulmann ist seit 26 Jahren im Betrieb – übernommen hatte er ihn von seinem Vater und war als Geschäftsführer tätig. Nun ist er seit vier Jahren Vertriebsleiter bei Kammeyer-Grupp. Der Schwerpunkt in Garbsen liegt laut Kaulmann „bei den Maschinen, und zwar ganz speziell bei CNC-Maschinen, da sind wir sehr gut aufgestellt. Elektrowerkzeuge sind bei uns ein weiteres Standbein. Stark sind wir auch im Service mit unseren neun Technikern". Insgesamt arbeiten bei Kammeyer-Grupp 45 Menschen. Diese verteilen sich auf die Bereiche Außendienstservice (Techniker für die Montage), Außendienstverkauf sowie Innendienstverkauf, der die Verkaufsabwicklung der Kleinteile macht. Ein Mitarbeiter ist zudem Spezialist für Amazon und eBay. Dort ist Kammeyer-Grupp auch vertreten.

Garbsen hat eine große Ausstellungsfläche. Dort werden die Maschinen präsentiert und können auch live von den Kunden vor Ort in Aktion begutachtet werden. Zudem gibt es eine Verkaufsfläche. Hier verkaufen Kaulmann und sein Team die Elektrowerkzeuge und das Zubehör.

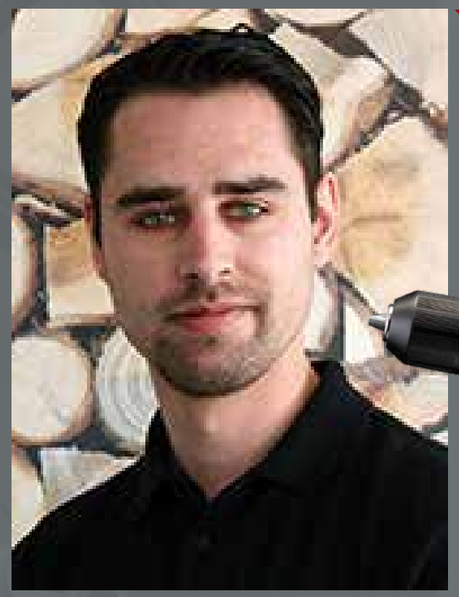
Thomas Kaulmann

Vertriebsleiter in Garbsen

ELEKTROWERKZEUGE

AUSSTELLUNGSFLÄCHE GARBSEN

Bei den Elektrowerkzeugen ist vor allem Florian Strübing bei Kammeyer-Grupp sehr aktiv. Der 29-Jährige hatte 2007 seine Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann bei Kammeyer begonnen und ist auch nach der Übernahme durch Maschinen-Grupp dem Unternehmen treu geblieben. Heute ist er in der Abteilung Einkauf von Werkzeugen und Zubehör tätig. Wenn man Florian begegnet, dann fällt einem als Erstes auf: Der Mann hat ständig ein Headset am Ohr. Strübing ist allzeit bereit, was die Anrufe von Kunden angeht. Manchmal muss man dann auch kurz das Gespräch unterbrechen, wenn ein Kunde Hilfe braucht. Das nennen wir mal Service – obwohl wir uns hier jetzt etwas selbst loben, aber das kann man ja auch ab und zu mal machen! „Wir leben vor allem von unseren Stammkunden“, sagt Strübing. Meistens seien dies Tischler (oder auch Schreiner, wie man in Süddeutschland gerne sagt), Zimmerleute und Dachdecker. Laut Strübing steigt die Anzahl der Neukunden stetig, das liegt nicht zuletzt daran, dass alle Kunden eine persönliche Betreuung erhalten und auch individuelle Angebote erstellt bekommen.



Strübing schätzt bei Kammeyer-Grupp vor allem, „dass man sich frei entfalten kann. Wir sind nicht so wie andere Märkte. Wir sind ein Fachhändler, der nur die Crème de la Crème an Fachwerkzeugen im Angebot hat“. Hochwertige Hersteller sind hier also Standard: Festool, Maktita, Mafell, Lamello und Fein. Da wären wir wieder bei dem Thema vom Anfang: „Wir können nicht so schön singen, wie die Jungs vom Baumarkt! Bei uns wird gesprochen: über Profiwerkzeuge für die Holzbearbeitung.“

Florian Strübing

Verkauf Elektrowerkzeuge in Garbsen

DIE ZUKUNFT DES ZIMMERERHANDWERKS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In Biberach an der Riß trifft sich alles an Zimmermännern in Ausbildung aus Baden-Württemberg. Auch Maschinen-Grupp mischt bei der Ausbildung zum Zimmermann mit – Unterstützung erhält das HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG Bildungszentrum mit Martin Maschinen.

Sobald man sich auf dem Gelände des HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG Bildungszentrums befindet, fühlt man sich ein bisschen in eine andere Zeit zurückversetzt. Hier trägt die Mehrzahl der Auszubildenden die traditionelle Zunftkleidung. So oft sieht man das ja nicht mehr auf der Straße. Es riecht intensiv nach Holz. Und dieses Holz wird mit Martin Maschinen bearbeitet – und die hat die Schule von Maschinen-Grupp. Insgesamt hat die Ausbildungsstätte in den vergangenen Jahren zehn Maschinen von Martin über Maschinen-Grupp erworben. Ganz aktuelle Modelle sind momentan: T27 Tischfräse, T70 Formatkreissäge, T12 Starrtischfräse, T54 Abrichtmaschine und zwei T45 Dickenhobelmaschinen.

Bernhard Otto ist Ausbildungsleiter an der Schule und seit 1997 angestellt. Die Verbindung zu Maschinen-Grupp kam sogar noch vor seiner Zeit. „Ich bin seit 2009 in der Leitung der Ausbildung tätig und haben dann sozusagen Maschinen-Grupp als Erbe meines Vorgängers bekommen“, erzählt er. „Da wir schon seit sehr langer Zeit mit Maschinen-Grupp zusammenarbeiten und unsere Martin Maschinen von ihnen beziehen, ist uns die Wahl da auch nicht schwergefallen. Für uns gibt es natürlich auch was anderes als Martin, aber beim Fräsen kommt man bei Martin als Zimmermann nicht vorbei.“, sagt Otto.

»Da wir schon seit sehr langer Zeit mit Maschinen-Grupp zusammenarbeiten und unsere Martin Maschinen von ihnen beziehen, ist uns die Wahl da auch nicht schwergefallen. Für uns gibt es natürlich auch was anderes als Martin, aber beim Fräsen kommt man bei Martin als Zimmermann nicht vorbei.«

Bernhard Otto,
Leiter Ausbildungsbereich

Wie werden die Maschinen also eingesetzt?

Die Schüler werden an den Maschinen ausgebildet. „Wir produzieren in dem Sinne nichts an den Maschinen. Die Schüler sollen den Kopf einschalten und nachdenken. Sie sollen versuchen zu überlegen: Wie kann ich diesen Ablauf an der Maschine sicher gestalten und optimieren? Wenn sie das alles unter einen Hut bringen, dann sind die super!“, sagt Otto. Natürlich werden auch zwischendurch immer wieder kleine Projekte an den Maschinen durchgeführt – ein bisschen Praxis ist auch dabei. Die Lehrer vermitteln den Schülern die sicherheitstechnischen Hinweise und Vorschriften sowie kreative Ideen für die Umsetzung.

Und wie dieser Unterricht aussieht, dass erleben wir hautnah während unseres Besuchs. Einer der Kurse dreht sich um das Thema Treppenbau. An der Martin T27 wird das Profil der Stufenkante bearbeitet. Der Lehrer, Jürgen Sauter, steht neben der Maschine. Die Schüler in einer Schlange daneben. Jeder hat sein eigenes Holzstück in der Hand. Alle Auszubildenden tragen Kopfhörer, um ihr Gehör vor der immensen Lautstärke der Maschinen zu schützen. Sauter leistet Hilfestellung. Er zeigt, wie das Holzstück angelegt wird und wie das Holz mitgeführt wird in die Maschine. Einer der Schüler hat eine offene Sweatshirt-Jacke an. Sauter greift ein. Er zieht an der Jacke und schüttelt nur den Kopf à la „nein, so geht das nicht“. Und wie man das so schön kennt in der Schule: Der Schüler verdreht amüsiert die Augen, aber er zieht die Jacke aus. Damit hätte er nämlich ganz leicht in dem Sägeblatt hängen bleiben können. Sicherheit und effektives Arbeiten – genau das lernen die Schüler hier.

Mit Hilfe der praktischen Übungen sollen die Schüler Sicherheit im Umgang mit den Maschinen erlernen und die in der Theorie vermittelten Hinweise zu Schutzmaßnahmen, Verhaltensregeln, Störungsbeseitigung und Instandhaltung umsetzen können. Die kleinesten Fehler werden sofort von Seiten des Lehrers korrigiert. Denn Sicherheit und effektives Arbeiten wird hier großgeschrieben.

HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG
BILDUNGSZENTRUM

Kurze Information zum HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG Bildungszentrum:

Die Schule in Biberach an der Riß betreut rund 1.200 Auszubildende aus fast ganz Baden-Württemberg – ausgenommen ist hier der Bereich Südbaden. Hauptstandbein ist die Ausbildung. Fort- und Weiterbildungen sind ein zusätzliches Standbein sowie das duale Studium. Seit 1984 wird hier die Zukunft des Zimmererberufs in Baden-Württemberg ausgebildet.

ROTER STRAHL MIT ORDENTLICH POWER!

Flink bahnt sich ein durchdringender roter Strahl seinen Weg durch den Kunststoff. Er schneidet durch das drei Millimeter dicke Material wie ein Messer durch ein weiches Stück Butter. Ganz leichter Rauch kräuselt sich um die Linse des Lasers. Er setzt an, ein Strahl, ein Loch entsteht, das gleich noch einmal. Danach fährt er unsichtbaren Linien nach und das Werkstück nimmt Gestalt an. Beeindruckend!

Nein, wir befinden uns nicht in einem Science-Fiction-Film, der uns Menschen träumen lässt, aber wir müssen uns immer sagen: Ach, bis es soweit ist, vergehen noch Jahrzehnte. Wir stehen bei der Clausen Kunststoff Handel und Verarbeitungs GmbH in der Werkstatt. Sven Clausen ist hier der Herrscher über den Laser – beziehungsweise der Geschäftsführer. Und hier spielt sich die Zukunftsmusik schon ab. Mit dem Laser CO2 PC 13/90 M von Maschinen-Grupp hat sich Clausen eine neue Technologie in seinen Betrieb geholt.

Alles fing 1980 mit Clausens Vater und seinem Onkel an. 1996 kam er selbst in den Familienbetrieb und entschied sich 2007 dafür, die Anteile seines Onkels zu übernehmen. Seit April dieses Jahres ist er nun alleiniger Geschäftsführer – aber der Vater guckt ab und zu trotzdem noch vorbei. Wie es eben in einem Familienbetrieb so ist. Obwohl sich Clausens Geschäft um die Kunststoffbearbeitung dreht „kommen die Mitarbeiter tatsächlich aus dem Tischlerbereich, weil sie gut mit der Formatkreissäge umgehen können“, sagt er. Zusammen erstellt das Team für seine Kunden Sonderanfertigungen. „Wir fertigen alles an, was man nicht von der Stange bekommt: Rundbehälter, Rechteckbehälter, Maschinenverkleidungen. Seit wir den Laser haben auch Zuschnitte mit und ohne Gravur und Montageplatten“, erzählt Clausen.

Manfred Findeis, Mitarbeiter der Frima Kammeyer-Grupp für den Bereich Laser und Schreinertraum, ist bei unserem Gespräch auch mit dabei. Er kennt Clausen seit mehr als fünf Jahren. Die beiden sind ein eingespieltes Team – und auch Clausen senior, der mittlerweile in Rente ist, freut sich, als er Findeis sieht. Der Mann ist bekannt bei den Clausens! Nicht zuletzt, da er den Laser von Maschinen-Grupp in die Werkstatt des Kunststoffbearbeitungsbetriebes gebracht hat.

„Am meisten schneiden wir mit dem Laser Acrylglas“, erklärt der Geschäftsführer „dadurch haben wir keine Nacharbeit der Kanten. Der Kunde bekommt somit ein optisch viel schöneres Werkstück, als wenn wir es mit der Fräsmaschine bearbeiten würden“. Doch nicht nur die Optik wird dadurch verbessert. Clausen kann je nach Arbeitsauftrag die Stromkosten auf ein Zehntel senken. „Der Laser benötigt maximal 1250 Watt, die Fräsmaschine braucht mindestens 10 Kilowatt, um zu arbeiten – das ist ein enormer Unterschied“, sagt Clausen. Vakuumpumpe, Spindel und der große Kompressor fallen bei dem Laser nämlich einfach weg! Zudem spart Clausen viel Zeit beim Bearbeiten – ein Vorteil, der sich vor allem bei knappen Lieferzeiten oder großen Aufträgen bemerkbar macht. Die Maschine kann parallel zu einer Fräsmaschine von nur einer Person nebenbei bedient werden. Findeis drückt es zielsicher zusammenfassen aus: „Der Laser trägt dazu bei, wirtschaftlich positiv Aufträge abzuarbeiten!“

Den Laser selbst kann Clausen über eine Software am Computer steuern. Hier kann er bestimmen und vorbereiten, in welche Form der Laser den Kunststoff schneiden soll. Jeder Besitzer eines Lasers bekommt daher auch eine Softwareschulung. Dafür braucht der Mitarbeiter jedoch keine speziellen Kenntnisse oder Fähigkeiten – auch Hilfsarbeiter können den Laser bedienen.

Der Arbeitsablauf gestaltet sich dann relativ einfach. Die zu bearbeitende Platte wird in den Laser eingelegt. Das Gehäuse wird geschlossen. Die Platte muss nicht festgehalten werden, weil sie vom Laser berührungslos bearbeitet wird. Der Laser schneidet per Energiestrahl etwa zwölf Millimeter über dem Werkstück – kein Werkzeug berührt die Platte. „Dadurch kann man sehr kleine, sehr filigrane Teile fertigen, ohne dass man sich Gedanken machen muss: Wie spanne ich die Stücke ein, wie kann ich die festhalten?“, erklärt Findeis. Zudem ist es möglich, spitze Innenecken zu schneiden – für schneidende Werkzeuge ist dies kaum bis fast gar nicht möglich, da der Fräser rund ist.

Wenn die Platte also in der Maschine verstaut ist, kann der Bediener den Startschuss geben und der Laser fängt an zu schneiden. Wenn er sein Werk vollendet hat, kann der Handwerker die Platte herausnehmen und die ausgeschnitten Stücke einfach aus der Platte nehmen.

Mit dem Laser von Maschinen Grupp können die verschiedensten Stoffe bearbeitet werden: Holz, Kunststoff, Textilien, Leder, Kartonagen und Schaumstoff. Im Prinzip ist für jeden etwas dabei!

Effiziente Druckluft-Systeme & Services

für Handwerk und Mittelstand

schneider airsystems

ANZEIGE

AirMaster AM D 7-13 XVS

Zur BAFA-Förderung geeignet

- Optimale Anpassung an tatsächlichen Luftverbrauch durch Drehzahlregelung
- Langlebige, direkt angetriebene Verdichterblöcke
- Höchster Bedienkomfort durch elektronische Steuerung AIR ENERGIE CONTROL 3+ mit Drehrichtungskontrolle, Anzeige der Betriebsstunden, Wartungsplan, Servicemeldungen, Laststunden, etc.

Typ	Druck (bar)	Volumenstrom (l/min)	Antriebsleistung (kW)	Gewicht (kg)
AM D 7-13 XVS	5-13	270-1.224	7,5	235

UniMaster UNM STS 660-10-270 XDK

15 X

- Keilriemengetriebener, zweistufig verdichtender 2-Zylinder-Kolbenkompressor
- 15 Jahre Garantie auf Behälter gegen Durchrostung durch Innenbeschichtung
- Mit Gummischwingelementen für sicheren StandStand
- Mit Zwischen- und Nachkühler
- Gut zugänglicher Kondensatablasshahn

Typ	Druck (bar)	Ansaug-/Füll-leistung (l/min)	Antriebsleistung (kW)	Beh.-Vol. (l)
UNM STS 660-10-270	10	660/520	4	270

CompactMaster CPM 310-10-20 W

10 1+2

- Direktgekoppelter 1-Zylinder-Kolbenkompressor
- Angeschweißtes Tragerohr mit Gummigriff
- 10 Jahre Garantie auf Behälter gegen Durchrostung
- Luftabgang über Filterdruckminderer

Typ	Druck (bar)	Ansaug-/Füll-leistung (l/min)	Antriebsleistung (kW)	Beh.-Vol. (l)
CPM 310-10-20 W	10	285/195	1,8	20

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers. Preise des Händlers können abweichen. Es gilt die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer.

Wir beraten maßgeschneidert nach Ihren Anforderungen rund um Druckluft – direkt, freundlich & kompetent!

www.schneider-airsystems.de

WEBER-SCHLIFF: OBERFLÄCHEN IN PERFEKTION

ANZEIGE

WEBER

CBF-Schleiftechnik

Gleichmäßige Oberflächen frei von unerwünschten Oszillationsspuren

Planetenkopftechnik

Perfekte Oberflächen unabhängig von der Holzfaserrichtung

WEBER KSN Schleifautomat

Holzschliff, Furnierschliff, Lackschliff und Strukturieren in einer neuen Dimension

Die Universalbaureihe für jede Schleifaufgabe. Alle WEBER Schleif- und Bürststationen in beliebiger Reihenfolge einbaubar.
WEBER KSN – kompromisslose klare Linien und durchdachte Ergonomie.

WEBER KSN

Hans Weber
Maschinenfabrik GmbH
Bamberger Str. 20
D-96317 Kronach
Tel. +49 (0)9261 409-0
Fax +49 (0)9261 409-399
E-Mail: info@hansweber.de
www.hansweber.de

JORDAN
Qualität & Service seit 1919

JORDAN ERWEITERT MIT HOLZBEARBEITUNG SEIN SERVICEPAKET

Wenn Fred Himmelmann über das Unternehmen Jordan spricht, dann merkt man gleich, dass das einfach passt. Himmelmann ist Prokurist und Abteilungsleiter im Bereich Holz bei Jordan. Er gibt an diesem heißen Mittwochmittag in Kombination mit Marketingmitarbeiterin Hanna Ebert also die perfekten Begleiter durch das Unternehmen Jordan ab. Gespannt sind wir auf jeden Fall! Denn so viel können wir jetzt schon verraten: Bei Jordan steht eine riesige Holzbearbeitungsstraße. Aber dazu kommen wir später. Erst einmal Bühne frei für das Unternehmen, das seit 1919 in Kassel angesiedelt ist.

Mit 1.400 Mitarbeitern ist Jordan in unterschiedlichen Bereichen tätig. „Die Gründungsbranche ist die Holzbranche, in der wir Partner von Handwerk und Handel sind und Produkte vom Schnittholz bis zu fertigen Teilen handeln“, erzählt Himmelmann. Seit den 60er-Jahren hat sich zudem die Abteilung Bodenbeläge immer weiterentwickelt. Sie zählt heute zur tragenden Säule des Unternehmens und ist Europas größtes Fußbodenunternehmen: „Wir haben alle Arten von Fußböden, mit Ausnahme der Fliese“, so Himmelmann. Das können wir gut verstehen – Holz ist auch einfach ein schöner Werkstoff! Doch damit nicht genug. Mit der Marke Joka entwickelte Jordan eine exklusive Marke für das Handwerk und sicherte sich somit ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt. „In den vergangenen Jahren haben wir Joka massiv ausgebaut. Wir verkaufen unter ihr unsere Böden, Dekostoffe, Gardinen und unsere Türen“, erzählt der Prokurist.

Übrigens: Das österreichische Pendant zu Joka ist Inku. Zudem ist Jordan noch in Italien, Polen und der Schweiz vertreten. Trotz dieser Größe ist das Unternehmen noch immer in Familienhand. Der momentane Geschäftsführer ist Jörg Ludwig Jordan, der Urenkel des Gründers.

Der Holzhandel ist an sechs Standorten in Deutschland vertreten. Dabei wird nach den Handwerksrichtungen bedient. Die Abteilung Boden wendet sich daher an Raumausstatter, Bodenleger oder Maler.

»In den vergangenen Jahren haben wir Joka massiv ausgebaut. Wir verkaufen unter ihr unsere Böden, Dekostoffe, Gardinen und unsere Türen«

„Wir als Holzhandel wenden uns an den Schreiner bzw. Tischler, den Zimmermann, den Messebauer. So machen wir die Unterscheidungen“, erklärt Himmelmann. Hinter dem Handel steht ein großer Logistikaufwand, dank eines Lagerverwaltungssystems (LVS) hat Jordan hier alles im Griff!

Derzeitiger Stand von Jordan im Holzhandel: ein reines Handelsunternehmen. Und genau das soll sich jetzt ändern! Hier kommen wir als Maschinen-Grupp ins Spiel. „Wir wollen ein Servicepaket für Handwerk und Industrie aufbauen“, sagt der Abteilungsleiter für Holz. Hintergrund für diese Entscheidung sei laut Himmelmann der Fachkräftemangel bei steigender Nachfrage. Es gebe nicht mehr genug Handwerker, die die Aufträge abarbeiten können, Investitionen in die Maschinentechnik und auch Personal seien für den einzelnen Handwerker zu mächtig. Wie kann also der Markt bearbeitet werden?

Hier kommen wir wieder auf das Thema der großen Holzbearbeitungsstraße. In einer großen, renovierten Halle direkt auf dem Jordan-Unternehmensgelände gibt es den Startschuss für die neue Serviceunterstützung der Holzhandwerker. Insgesamt fünf Maschinen durchläuft die Holzplatte, bevor sich der Schreiner dann im Nebenraum aus 800 Auswahlmöglichkeiten den passenden Schichtstoffdekor aussuchen kann. Vor Ort haben wir Glück: Wir sind beim allerersten Durchlauf der Maschinen dabei – so lieben wir das! Vor Ort treffen wir auch unseren Außendienstler Markus Horlacher, auch er ist ziemlich aus dem Häuschen, im Prinzip wie alle anderen Anwesenden auch – uns eingeschlossen. Heute klicken einige Kameras!

Den Anfang macht die Mayer Plattensäge Typ PS 2 Z 100. Sie ist für die Hubtischbeschickung zuständig, ist Drehstation und führt den Zuschnitt durch. Danach werden die Platten zur nächsten Station transportiert. Die Holzplatten werden dort dann geschickt von dem Barbaric Beschickungssystem LCV XZ angehoben und auf das Fließband gesetzt: abstapeln, umstapeln, aufstapeln. Das Band transportiert die Platte dann in die Weber Breitbandschleifmaschine KSF-2-1350 (DD). Hier wird sie kalibriert, reingeschliffen und gereinigt. Und schon geht es weiter! Nachdem die Platte diese Prozedur geschafft hat, durchläuft sie die Bürkle Beschichtungsanlage Multi-Line für PUR-Schmelzkleber. Zunächst wird der PUR aufgetragen und dann geht der Heizstrahler an sein Werk. Pressen und wenden. Schon hat die Platte die nächste Station hinter sich gelassen. Sie kommt ans Ende der Bearbeitungsstraße. Doch nun ist nur eine Seite der Platte bearbeitet. Aber keine Panik. Die Platte wird per Wendetisch auf einen Transportwagen gelegt. Von dort geht es zurück an den Anfang der Straße und der gleiche Durchgang wird für die Rückseite der Platte durchgeführt. Und das alles vollautomatisch. Ein Spielplatz für alle Schreiner und Tischler!

Mit diesem System hat Jordan einen praktischen, effektiven und auch effizienten Kreislauf für die Holzbearbeitung mithilfe von uns entworfen. Da macht alleine das Zuschauen Spaß!

HIER SEHEN SIE DIE MASCHINE IN AKTION

»Wir wollen ein Servicepaket für Handwerk und Industrie aufbauen«

Fred Himmelmann, Prokurist und Abteilungsleiter, Bereich Holz

Die Stiftung:

Zum 75-jährigen Jubiläum gründete Jordan die W. & L. Stiftung. Schon damals war die Botschaft an die Handwerker klar: Investiert in den Nachwuchs, ihr braucht die Leute. Jordan sammelt mit der Stiftung Gelder, um regelmäßig Nachwuchsförderung zu betreiben. Zum Beispiel verteilen sie Preise an den Innungsbesten oder loben Designpreise aus. „Wir stützen dadurch das Handwerk und wollen junge Leute dazu animieren, sich für den wunderschönen Beruf Handwerker zu entscheiden“, sagt Himmelmann. Doch die Sorge bleibt trotzdem präsent: Viele Handwerksbetriebe klagen schon lange, dass sie zu wenig Mitarbeiter haben und Hilfe brauchen. Jordan versucht hier aktiv Hilfe zu leisten und besucht dafür auch Schulen und verschiedenste Veranstaltungen, um die potentiellen Handwerker von morgen zu finden. Auch Stellenangebote können die Betriebe über die Verkaufsförderungsgruppierung Joka-Fachberater kostenlos geschaltet werden, um Azubis zu finden. Schreiner und Tischler bekommen von Jordan zudem Unterstützung, wenn sie zum Beispiel auf eine Messe möchten.

City Stores und Showroom:

Jordan hat an jedem Standort einen Showroom beziehungsweise einen City Store, dieser ist die Serviceanlaufstelle für die Handwerker. Die Kunden von Jordan können diesen für ihre eigene Beratung nutzen. Teilweise kommen die Handwerker auch mit ihren eigenen Kunden vorbei und Jordan hat die Möglichkeit zu beraten. Der City Store in Kassel wird zum 1. April 2019 komplett umgebaut und soll zum 100-jährigen Jubiläum des Unternehmens in neuem Glanz erstrahlen. Hier werden Produkte präsentiert – auch in Live-Anwendungen.

Neue Projekte:

In Kassel befindet sich zudem das Fußbodenzentrallager. Es liegt rund 800 Meter Luftlinie von der Verwaltungszentrale entfernt. Dieses wird im Laufe des nächsten Jahres neu gebaut.

„Uns steht momentan das größte Firmenprojekt des Unternehmens bevor“, erzählt Himmelmann. „Wir siedeln einen ganzen Betriebsteil komplett aus, und im Industriegebiet, das gerade entsteht, bauen wir es vollständig neu auf.“ Permanente Modernisierung der Betriebe ist Jordan wichtig. Vor Kurzem wurden die Standorte in Ravensburg, Würzburg und Saarbrücken eröffnet. Zudem wird in Stuttgart und Ravensburg sowie Kassel gerade neu gebaut.

MUM 2.2018

VERANSTALTUNGEN

DA MUSS ICH HIN!

Für Sie heißt es auf dieser Seite „Safe the date“, denn diese Veranstaltungen aus dem Hause Maschinen-Grupp sollten Sie im Blick behalten. Ein vielseitiger, abwechslungsreicher und informativer Mix aus Ausstellungen, Seminaren und Live-Vorführungen. Hier ist für jeden etwas dabei! Die Maschinen-Grupp-Highlights für 2018 für Sie zusammengestellt.

GARBSEN

Hausausstellung Garbsen	Holzbearbeitung „live“ erleben
19.10.2018 – 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 20.10.2018 – 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr	29.11.2018 – 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

BAD WIMPFEN

Hausausstellung Bad Wimpfen	Techniktag – Unter dem Motto: „2019 mit neuer Technik starten“. Lassen Sie sich von den neuen Techniken begeistern.
12.10.2018 – 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr	23.11.2018 – 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

SONNEFELD

Hausmesse in Sonnefeld – Vorträge über Branchensoftware für Handwerk & Industrie, Wichtigkeit der Kreditreform bei Einkauf & Bonität, umweltgerechte und sinngemäße/kostengünstige Entsorgung von Schreinerei Abfällen.

10.11.2018 – 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr und 11.11.2018 – 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ASCHE SUCHT SCHREINER

»Ein Neuanfang ist, wenn das Herz seinen Träumen folgt.« Markus Grupp, Geschäftsführer

Du möchtest nochmal richtig durchstarten?
Du suchst verzweifelt Facharbeiter?
Du möchtest mehr Freizeit und mehr Gewinn?

Dann nimm dir eine Stunde Zeit, um zu schauen, ob dies nicht für dich auch ein Neuanfang sein kann.

Mit Hilfe von unseren Webinaren kannst du ganz einfach von Zuhause, deinem Büro oder überall dort, wo du eine Internetverbindung hast, mitmachen.

Du willst lieber von Gesicht-zu-Gesicht über deinen Neuanfang sprechen? Auch dafür haben wir Termine für dich!

Innerhalb dieser Stunde besprechen wir deine Träume und deinen Neuanfang.
Wir freuen uns auf dich!

Termine:

12.10.2018 in Bad Wimpfen, vor Ort, 17:00 Uhr
19.10.2018 in Garbsen, vor Ort, 17:00 Uhr
06.11.2018 Webinar, 17:00 Uhr
09.11.2018 in Sonnefeld, vor Ort, 17:00 Uhr
20.11.2018 Webinar, 17:00 Uhr

1 H

Die Webinare und die persönlichen Seminare dauern circa 1 Stunde.

Unter dem QR-Code erhältst du mehr Infos worum es geht.

ZWEI MACHER

Josef Brenner

Firmeninhaber von Mobili ART. Hoch im Norden Deutschlands produziert er mit seinen Mitarbeitern Möbel für den Innenausbau – und das mit der Hilfe der neusten Techniken. Auch der Schreinertraum von Maschinen-Grupp ist mit von der Partie!

Dirk Brinkmann

Die Tischlerei Ladenbau Brinkmann aus Horn-Bad Meinberg in Nordrhein-Westfalen hat ihren Schwerpunkt auf Laden-, Gaststätten- und Möbelbau gesetzt. Seit November 2017 unter-stützt sie bei ihrer alltäglichen Arbeit der Schreinertraum.

Dirk Brinkmann

ist ein echtes Tischler-Urgestein. Schon mit acht Jahren stand er in der Tischlerei und hat seinen Vater tatkräftig unterstützt. 1963 fing mit Horst Brinkmann alles an: „Es hat alles mit einer Doppelgarage begonnen und er hat noch gesagt *Mensch, wenn ich das hier durchziehe bis zu meinem Lebensende, dann ist das super*", sagt Dirk Brinkmann. Mittlerweile ist sein Vater 81 Jahre alt und steht noch immer von morgens bis abends als Meister in der Tischlerei – starke Leistung! Doch bei der Doppelgarage blieb es natürlich nicht.

1990 stieg Dirk Brinkmann als Azubi ein und nach der Gesellenprüfung folgte dann auch die Meisterschule. Mittlerweile erstreckt sich Ladenbau Brinkmann auf rund 800 Quadratmeter und beschäftigt elf Mitarbeiter. „Unser treuester Mitarbeiter ist jetzt 37 Jahre bei uns angestellt", sagt Brinkmann stolz – und das kann sich sehen lassen!

Zudem haben sie einen Mitarbeiter, der vor vielen Jahren noch bei Horst Brinkmann die Ausbildung absolvierte, danach für mehrere Jahre in die Industrie ging und nun seit sieben Jahren wieder in seinem alten Ausbildungsbetrieb zurück ist. Ziel von Dirk Brinkmann und seinem Vater: „Mein Vater bringt den noch in die Rente, bevor er selbst geht." Wir drücken die Daumen!

Brinkmann ist schon seit vielen Jahren ein treuer Maschinen-Grupp-Kunde – und im November 2017 gab es eine Neuerung: In die Tischlerei zog der Schreinertraum ein. Wie es dazu kam? „Unser Außendienstmitarbeiter Uwe Watermann hat genervt", sagt Brinkmann lachend. Brinkmann selbst bezeichnet sich nicht als konservativ, aber er wollte nie in die CNC-Technik einsteigen. „Ich dachte immer: Du hast deine Mitarbeiter, mit denen möchtest du mal in Rente gehen." Er beschreibt sein Team als ein großes Containerschiff – er sei der Kapitän, seine Jungs

»Wenn ich heute die Entscheidung wieder treffen müsste, ob wir den Schreinertraum kaufen sollen oder nicht: Genauso wieder! Wir haben nichts falsch gemacht und ich bin jeden Tag stolz darauf!«

JEDEN TAG STOLZ

seien die Besatzung und sie schipperten das Schiff zusammen in den Endhafen und gingen zusammen von Bord – das sei sein Traum, so Brinkmann. „Der Schreinertraum unterstützt mich bei diesem Vorhaben. Das hatte ich echt nicht auf dem Schirm gehabt!" Uwe Watermann brachte Brinkmann auf den Geschmack.

Nach der Präsentation am Standort Garbsen war Brinkmann überzeugt. „Ich schaute meinem Meister tief in die Augen und dann war uns klar: Das ist definitiv was für uns!" Trotz allem hatte der 45-Jährige zuvor Bedenken gehabt und seine größte Sorge war: Geht durch diese Maschine die persönliche Handschrift der Tischlerei verloren? Mittlerweile kann er klar sagen: Nein, völlig unbegründet! „Wir können den Schreinertraum mit so vielen Daten füttern, dass unsere Handschrift erhalten bleibt – das ist das Tolle an der Maschine", erklärt der Meister.

Der Schreinertraum unterstützt die Tischler vor allem beim Korpusbau der verschiedenen Möbelstücke. Mittlerweile ist sogar die Nachfrage nach Küchen gestiegen – auf die vorher gar kein Fokus gelegt wurde –, denn diese kann Brinkmann nun nebenbei auf dem ST laufen lassen.

Zudem müssen sie viele Arbeitsschritte, wie zum Beispiel das Fräsen von Schriftzügen, nicht mehr an andere Handwerker abgeben, sondern können diese selbst gestalten. „Wir sparen viel Zeit, können mehr produzieren und selbst mehr bearbeiten." Das handwerkliche Geschick geht bei der Arbeit mit dem ST nicht verloren – er unterstützt und lässt ihnen den Freiraum für neue Projekte.

„Wenn ich heute die Entscheidung wieder treffen müsste, ob wir den Schreinertraum kaufen sollen oder nicht: genau so wieder! Wir haben nichts falsch gemacht und ich bin jeden Tag stolz darauf!"

Mobili ART hat seine Heimat in Klein Schwaß, nahe Rostock im Norden Deutschlands.

Joseph Brenner

gründete im März 2003 die Schreinerei mit dem Fokus auf Möbelanfertigung und Innenausbau sowohl für Unternehmen als auch Privatpersonen. „Begonnen habe ich mit drei bis vier Mitarbeitern – heute sind wir 18 Menschen in unserem Betrieb", sagt Brenner. Der 51-Jährige wollte schon von Anfang an im Innenausbau arbeiten: „Das wollte ich schon immer so haben! Ich bin Möbeltischler und ich wollte nie was anderes machen", ist seine klare Aussage.

Zu seinen Kunden zählt der Schreinermeister unter anderem Hotels, Gaststätten und Arztpraxen – dabei stellen er und sein Team vom Empfangsbereich bis zu den Ladenmöbeln alles selbst her. Dafür hat Josef Brenner auch extra eine Designerin in sein Team geholt. Claudia Flocke ist von Haus aus Produktdesignerin. „Wir haben keine Innenarchitektin ausgewählt, sondern uns bewusst für eine Produktdesignerin entschieden. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit unseren Kunden die Möbel und den gesamten Innenausbau", sagt Brenner. Dabei arbeitet Mobili ART mit interiorcad von Vectorworks, einem speziellen Zeichenprogramm für Tischler und Schreiner. Die Zeichnungen werden dabei direkt als CNC-Programm ausgegeben – eine ungemeine Arbeitserleichterung.

Seit ein paar Jahren hat Mobili ART die Technologie deswegen auch schon bewusst umgestellt. Neben interiorcad von Vectorworks arbeiten sie verstärkt mit CNC und scheuen sich nicht vor neuen Entwicklungen. Den Anfang machte 2006 eine Tech 27 von SCM, diese ersetzte Brenner dann 2014 durch eine Z5-5-Achs-CNC-Maschine.

Im März 2018 folgte der von Maschinen-Grupp patentierte Schreinertraum. Josef Brenner bekam den Anstoß für seinen Schreinertraum direkt von Geschäftsführer Markus Grupp.

» Der Schreinertraum ist bei uns jedoch schon nach einer Woche auf Hochtouren gelaufen und hatte die ersten 80 Schränke gebaut!", sagt Brenner "und es waren noch nicht mal alle Bauteile an der Maschine dran.«

MIT NEUEN TECHNOLOGIEN AUF DEM VORMARSCH

„Markus hatte ihn mir schon im Vorfeld gezeigt und ich habe die Vergleichszahlen in der Zeitersparnis gesehen. Da hat es schon in mir gegoren: Die Maschine brauchst du!" Er habe die Entscheidung vor allem aus kaufmännischer Sicht getroffen. Die enorme Zeitersparnis hat ihn überzeugt: „Die Zahlen bestätigen sich auch bei uns im Haus. Wir haben den Schreinertraum nun seit circa fünf Monaten und wir haben schon rund 8.000 Bauteile auf der Maschine gefertigt". Mittlerweile geht jedes Bauteil von Mobili ART mindestens einmal über den Schreinertraum.

Brenner schätzt die Zeitersparnis von circa 30 bis 35 Prozent, die Effizienz der Maschine und zudem den niedrigen Verschnitt von gerade einmal rund 18 Prozent. Bei der alten Bauweise ohne die neuen Technologien waren es noch 20 Prozent. Das Ergebnis: Schnellere Arbeit bei geringem Verschnitt, und der Mitarbeiter, der den Schreinertraum bedient, kann neben der Bearbeitung der Platten noch weitere Tätigkeiten ausführen – wie zum Beispiel Kanten anleimen. Doch trotz der Offenheit für neue Technologien hatte Brenner eine kleine Sorge zu Beginn der Arbeit mit dem Schreinertraum: Er befürchtete, dass die Übergangsphase zwischen dem Umschwung von dem alten Produktionsprinzip auf das neue länger dauern könnte. Vor allem bei den Schnittstellen zwischen interiorcad und der Ausgabe der Programme am Schreinertraum und der zeitlichen Mehrbelastung bei der Arbeitsvorbereitung – denn auch die Mitarbeiter von Mobili ART mussten sich an die neue Maschine gewöhnen.

„Der Schreinertraum ist bei uns jedoch schon nach einer Woche auf Hochtouren gelaufen und hatte die ersten 80 Schränke gebaut!", sagt Brenner. „Und es waren noch nicht mal alle Bauteile an der Maschine dran." Begeistert ist der Tischler auf jeden Fall von seinem Schreinertraum. Die Zahlen sagen alles.

MASCHINEN GRUPP NIEDERLASSUNG BAD WIMPFEN

MASCHINEN-KAUF PER HANDSCHLAG

In Bad Wimpfen befindet sich einer der vier Standorte von Maschinen-Grupp. Auch hier blicken wir auf eine lange Geschichte zurück, denn schon bevor der Standort den Namen Maschinen-Grupp erhielt, wurden hier fleißig Maschinen verkauft. Vertrieb, Kundenservice, Vertrauen und Teamgeist stehen hier an erster Stelle.

Der Maschinen-Grupp-Standort in Bad Wimpfen wird von Eugen Bopp geleitet. Er ist gleichzeitig auch Ansprechpartner für alle seine Kunden und deren Schreinerbelange. Eugen Bopp gründete 1984 Bopp Holzbearbeitungsmaschinen – 2000 kaufte er das Unternehmen Metzler auf. Im Jahre 2004 schloss Bopp & Metzler mit Maschinen-Grupp eine Kooperation ab – 2012 wurde dann der Firmenname Maschinen-Grupp übernommen. Insgesamt hat Bopp 47 Jahre Erfahrung im Maschinenverkauf – da macht ihm keine so schnell was vor!

„Ich schätze an Maschinen-Grupp die gute kollegiale Zusammenarbeit und dass ich mich immer auf meine Kollegen verlassen kann“, sagt Bopp. Durch die Größe des Unternehmens hat Bad Wimpfen nun ein breit gefächertes Know-how und viel mehr Möglichkeiten beim Verkauf zur Verfügung. „Wir sind auf jeden Fall sehr gut zusammengewachsen“, sagt er.

Schwerpunkt des schwäbischen Standorts ist vor allem der Vertrieb von Maschinen und der Kundendienst. Am Standort Bad Wimpfen sind fünf Vertriebsmitarbeiter, darunter ein Innendienstmitarbeiter mit hoher Kompetenz, und ein Kundendienstmonteur beschäftigt. Laut Bopp ist „unser Monteur wie ein Sechser im Lotto. Er ist seit 25 Jahren bei uns im Unternehmen und bei unseren Kunden ein bekanntes Gesicht. Der kann alles alleine machen“. Die Stärke in Bad Wimpfen liegt laut Bopp in dem guten Verhältnis zu den Kunden und „das ist für mich als Standortleiter natürlich immer sehr wichtig. Diese Zuverlässigkeit schätzen auch unsere Kunden. Wir haben sehr viele langjährige Kunden. Die kaufen bei mir die Maschinen mit Handschlag für mehrere Tausend Euro und wir wissen: Darauf können wir uns verlassen. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich“, sagt Bopp stolz.

Er verrät zudem, dass viele Neukunden über Empfehlungen zum Standort nach Bad Wimpfen kommen würden. Der Einzugsbereich der Zweigstelle geht vom Elsass bis nach Ansbach sowie von Stuttgart bis nach Aschaffenburg. „Für mich ist es wichtig, dass wir mit unseren Kunden auf einer Vertrauensbasis arbeiten – wir sind ein kleines Rad von dem großen Maschinen-Grupp-Zahnradsystem, doch auch wir müssen immer funktionieren, denn sonst gibt es einen Crash!“, so Bopp.

Deshalb ist der Standortleiter immer auf dem neusten Stand der Technik – er will seinen Kunden ein Aha-Erlebnis bieten. Denn auf dem neusten Stand zu sein ist wichtig, um auch effizient zu arbeiten und den höchsten Mehrwert zu bieten. Für Bopp geht der Trend in der Schreinerbranche eindeutig zur Automatisierung und Digitalisierung, denn der Fachkräfte- und Zeitmangel macht sich auch hier bemerkbar.

Eugen Bopp

Standortleiter Bad Wimpfen

»Ich schätze an Maschinen-Grupp die gute kollegiale Zusammenarbeit und dass ich mich immer auf meine Kollegen verlassen kann«

Alexander Albrecht

Steffen Riethenauer

Steffen Riethenauer (l.) und Steffen Hochadel (r.)

FREUNDE FÜRS LEBEN

In Bad Wimpfen hat Eugen Bopp, Standortleiter, eine besondere Entdeckung gemacht. Drei Schreiner, die seit der Meisterschule Freunde sind, sind gleichzeitig Kunden bei Maschinen-Grupp. Das alleine ist schon eine kleine Besonderheit. Insgesamt haben diese drei Freunde die sagenhafte Anzahl von 16 CNC-Maschinen in den vergangenen Jahren gekauft. Bindeglied dabei ist auch unter anderem Bopp, der alle drei schon seit 47 Jahren kennt. Nun ja, in den 47 Jahren ist sogar noch die Elterngeneration der drei Schreiner mit inbegriffen. Das nennen wir mal Kundentreue!

Alle drei Betriebe haben spezifische Schwerpunkte. Doch stellen wir unsere drei Schreiner doch einfach mal vor und auch die Maschinen, die sie so über die Jahre angesammelt haben. Am Ende werden wir auch sehen, wer von dem Dreiergespann die Nase bei der Anzahl der Maschinen vorne hat. Vielleicht wollen Sie schon mal tippen? Zur Auswahl stehen: Schreinerei Riethenauer aus Heilbronn, Albrecht Schreinerei aus Ravenstein-Erlenbach, und Schreinerei Hochadel GmbH aus Kirchardt. Lesen Sie es einfach selbst nach!

SCHREINEREIEN

RIETHENAUER

Wir erwischen Steffen Riethenauer an seinem letzten Tag vor dem Urlaub. Besser kann man es ja nicht laufen – die Vorfreude auf den Urlaub ist doch immer die beste und die haben wir ausgenutzt! Steffen Riethenauer ist mittlerweile die vierte Generation von Riethenauers im Betrieb. 1928 gründete sein Urgroßvater die Schreinerei. „Die Schreinerei hat sich schon immer mit dem Möbelbau beschäftigt, wir sind also keine Bauschreinerei“, sagt Riethenauer. In groben Zügen hat sich auch bis dato nichts verändert.

Riethenauer und sein fünfköpfiges Team sind viel bei Privatkunden unterwegs und „das im hochwertigen Innenausbau“, erzählt er. Durch den Erwerb der CNC-Maschinen konnte Riethenauer sein Gebiet jedoch erweitern, teilweise mit Zulieferteilen für die Industrie. Zum Beispiel spezielle Fräsungen – dies macht die Schreinerei nun seit rund acht Jahren. Dieser Teilbereich der Arbeit „kam ergänzend dazu, damit die Maschinen auch ausgelastet sind“, sagt der Schreiner. Der Schwerpunkt bleibt jedoch beim Möbelbau, „und das wollen wir so beibehalten“, da ist sich Riethenauer sicher. Riethenauer besitzt ein CNC-Bearbeitungszentrum: eine Morbidelli M400 von SCM.

Sie ist jedoch schon die zweite – zuvor hatte er das Vorläufermodell der Maschine. Riethenauer entschloss sich zum Kauf einer CNC-Maschinen, weil der Möbelbau immer komplexer und auch die Beschlagtechniken immer genauer wurden. „Auch die Formen sind damals dann immer extremer geworden: Ellipsen, Kreise, alles, was man sich denken kann, ist angefragt worden und jedes Mal war es ein hoher zeitlicher Aufwand, solche Teile zu bauen. Das war für mich der Ausschlag, dass wir die Maschinen brauchen“, sagt er.

ALBRECHT

Auch Alexander Albrecht ist in das Schreinergeschäft reingeboren. 1935 gründete sein Großvater den Familienbetrieb und heute ist er Geschäftsführer. Zunächst starteten sie als Bau- und Möbelschreinerei, später kam der Fensterbau dazu. Als Albrecht in den Familienbetrieb kam brauchte ein Nachbarbetrieb für seine Stahlschränke Brandschutzmaterialien, „diese Platten sollten wir ihm zuschneiden und einfach nur ausfräsen“, erinnert er sich. Hier kam dann die CNC ins Spiel. Albrecht dachte sich, dass diese Arbeit für eine CNC-Maschine eine geschickte Sache sein müsste. Gesagt, getan – die erste Maschine wurde gekauft, eine SCM Tech 80. Nun konnten ohne Probleme Brandschutzplatten gefräst werden. Doch dabei blieb es nicht. Dann kamen Freiformen nach CAD-Zeichnungen dazu sowie das Bohren und Fräsen von Aluminiumprofilen und Kunststoffmaterialien.

Es folgten viele weitere Anfragen. So kam es, dass die zweite CNC-Maschine dazukam. Seit mehreren Jahren hat Albrecht nun also zwei Maschinen in der Werkstatt stehen. Der Möbelbau ist bei der Schreinerei mittlerweile in den Hintergrund getreten, der Schwerpunkt sind nun die Industriezuliefererteile und Lohnfräsarbeiten. „Ich habe vorhin nochmal kurz mit Eugen Bopp überlegt: Wir haben mittlerweile schon die achte CNC-Maschinen. Alle drei bis vier Jahre kommt eine Maschine weg und eine neue kommt dazu – da sammelt sich in den Jahren schon was an“, erzählt er mit einem Lachen. Momentan hat Albrecht in seiner Werkstatt die Morbidelli X5 HD 31 und die Morbidelli M400 von SCM stehen. Wobei eines jetzt schon klar ist: „Im Oktober dieses Jahres bekomme ich die aktuelle Morbidelli M200, die ersetzt dann die X5“, sagt Albrecht. Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen – fast fühlen wir uns dort ja schon heimisch. Immerhin ist es nun schon die achte Maschine!

HOCHADEL

Die Schreinerei Hochadel wird von Steffen Hochadel geleitet. Der Betrieb hat zwei Schwerpunkte. Der erste große Schwerpunkt sind die Brandschutzelemente, wie zum Beispiel das Herstellen von Brandschutz- und Rauchschutztüren sowie Schallschutz-, Einbruch- und Strahlenschutztüren. Selbst schusssichere Türen sind für den Betrieb aus Kirchardt kein Problem! Der zweite Schwerpunkt ist der Innenausbau.

Mittlerweile hat Hochadel die fünfte CNC-Maschine von Maschinen-Grupp bei sich stehen. Seine aktuelle Maschine sei die Morbidelli M400, weiß Eugen Bopp. Auch hier herrscht ein reger Austausch der Maschinen – sie müssen funktionieren und immer auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Eugen Bopp erzählt: „Wenn ich zu Besuch komme und eine neue Maschinen präsentiere, dann heißt es beim Hochadel schon: Eugen, wenn du das sagst, dann wechsle ich die Maschine“, erzählt der Standortleiter aus Bad Wimpfen lachend.

Durch den ständigen Wechsel der Maschinen bleiben diese immer modern und es fallen auch weniger Reparaturen an, da die Maschinen immer neu sind. Hochadel kann dank CNC-Unterstützung Brandschutzprodukte bis nach Nigeria liefern. Dort hat er einen Partner sitzen. Zudem stattet er Schulen in Heilbronn mit Brandschutzelementen aus und auch das Kloster Wiblingen konnte sich schon an Arbeiten von ihm erfreuen, die alle den Vorgaben des Denkmalschutzes entsprachen. Dies sei laut Bopp vor allem Hochadels Stärke: „Dieses individuelle Eingehen auf den Kunden und die gekonnte Umsetzung.“

Alle drei Betriebe sind froh, dass sie sich für das Fabrikat SCM entschieden haben, denn der Kundendienst und auch die Zusammenarbeit mit SCM und Maschinen-Grupp klappt hervorragend. Drei Betriebe, drei völlig verschiedene Schwerpunkte und trotzdem verbindet sie so einiges: nicht nur die CNC-Maschinen, auch ihre Freundschaft und Eugen Bopp. Regelmäßig treffen sich die drei Schreiner mit dem Standortleiter und tauschen sich aus. Diese Geschichten sind einzigartig. "Wir sind wie eine große Familie", sagt Bopp zum Abschluss.

Steffen Hochadel (l.) Eugen Bopp (m.) und Steffen Riethenauer (r.)

SEMINARE UND COACHING IN DER GRUPP-AKADEMIE

DENKE NEU *und anders!*

»Meine Berufung: Ich möchte Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützen«

Kann man Erfolg lernen oder üben?

Unser Gehirn ist ein Gewohnheitstier und funktioniert am besten in uns bekannten Bahnen. Um den Weg frei für neue Ideen und deren Umsetzung zu machen, sollten wir Unvorhergesehenem mehr Raum geben. Denke deshalb anders!

Seminarleiterin Bettina Sabath ist selbst erfolgreiche Unternehmerin und führt eine Werbeagentur mit mehr als 30 Mitarbeitern. Sabath Media gründete sie selbst vor 23 Jahren. Sie berät ihre Kunden nicht nur im Bereich Marketing, sondern entwickelt mit ihnen gemeinsam Strategien für das Unternehmen und für die Persönlichkeiten im Unternehmen. Ihre Stärke ist nicht nur die Energie und die Leidenschaft für Unternehmensführung, sondern auch ihre eigenen Erfahrungen als Unternehmerin, Trainerin und Coach. Sie lebt ihre Themen mit Überzeugung und hohem Unterhaltungswert. Bettina Sabath hat sich zur Berufung gemacht, Menschen mit Begeisterung weiterzuentwickeln.

Durch ihre direkte Art schafft es Bettina Sabath, dass du deine Unverwechselbarkeit, deine Identität erkennst und du sie aktiv lebst. Schönreden gibt es bei ihr nicht – bei ihr geht es in die Vollen! Durch die Kombination aus ihrem Marketing-Know-how, ihrem lösungsorientierten Denken und der professionellen Coaching-Ausbildung garantiert sie deinen Erfolg in Personal Branding, Identität, Strategie, Positionierung und Markenkommunikation.

Die Firma Sabath Media betreut seit fast zwei Jahren die Maschinen-Grupp GmbH im Marketing.

Bettina Sabath:

„In meiner Tätigkeit als Unternehmerin wurde Personalentwicklung schnell zu meinem Lieblingsthema. Es macht mir einfach Spaß, mit Menschen zu arbeiten und ihre Begeisterung zu wecken. So habe ich meine Berufung entdeckt: Ich möchte Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützen. Als Speakerin und Business Coach begleite ich Menschen, die sich selbst oder Prozesse verändern wollen. So können sie durch gelungenes Selbstmanagement eigene Visionen entwickeln."

Statement Markus Grupp

„Ungern denke ich an den Anfang meiner Laufbahn zurück. Als ich in den Betrieb eingetreten bin, hatte ich das Gefühl, man hat über mir einen Eimer voller Erwartungen ausgeschüttet. Ich habe versucht diesem gerecht zu werden, aber dabei eigentlich nur eine Rolle, wie ein Schauspieler, gespielt. Dabei habe ich vergessen ich selbst zu sein. Seminare und jahrelanges Coaching haben mir dazu verholfen, dass ich auch im beruflichen Kontext der bin, der ich tief in mir bin. Dies schafft eine ungeheure Befreiung und macht richtig, richtig Spaß! Deswegen habe ich mich auch dazu entschieden, dieses Seminar für den Nachwuchs anzubieten. Denn ich wünsche Euch von Herzen, dass ihr einiges von dem auslassen könnt, was mir das Leben schwer gemacht hat."

DIE KOMMENDEN SEMINARE
AUF DER NÄCHSTEN SEITE

JETZT
ANMELDEN!

SEMINARE UND COACHING IN DER GRUPP-AKADEMIE

SEMINAR: DEIN STRATGIETAG

Werde eine Marke

Ja dieser Titel klingt provokant. Ist aber so, weil Erfolg ein Gesicht braucht.

Das Problem:

Es wird immer schwieriger, dass wir an neue Kunden kommen. Dabei ist es egal, in welche Branche wir uns bewegen. In den vergangenen Jahren sind wir davon ausgegangen, dass kontinuierlicher anonymer Service unsere Kunden dazu bringt unsere Leistungen zu erkennen, zu bewerten und dabei nach Qualität zu entscheiden. Doch hier kommen wir irgendwann an unsere natürlichen Grenzen. Nämlich dann, wenn unsere Kunden die Dienstleistung nicht bewerten können, weil sie sich nicht damit auskennen. Zudem hat unser Kunde, genau wie wir, mittlerweile nicht mehr genug Zeit, um sich auf die lange Suche nach einem Dienstleister zu machen. Er braucht schnelle Hilfe!

Die Frage:

Was kannst du tun, um diese Kunden anzusprechen, weiterempfohlen zu werden und so deinen Erfolg auf eine nachhaltige Basis zu bauen? Was ist deine momentane Strategie in der Kommunikation?

Die Lösung:

Nutze deine Individualität zum Erfolg – weg mit dem anonymen Service, weg mit der fremden Stimme am Telefon! Sei du selbst und präsentiere dich auch deinem Kunden so! Egal, ob als Person oder als Unternehmen. Stelle dich in den Mittelpunkt deines Unternehmens. Das Know-how haben andere Firmen auch. Was sie jedoch nicht haben, bist du! Und genau das ist dein Wettbewerbsvorteil. Mache dich zu einer Marke: Personal Branding. Nutze Bettina Sabaths Konzept des Marketing-Coachs und setze neue Akzente in deinem Arbeitsleben.

Das Ziel:

Zielsetzung ist es, dass du am Ende dieses Tages mit einem Lächeln und einer tiefen Freude in deinem Herzen den Veranstaltungsort verlässt und dir deiner Träume, Missionen und Strategien wieder bewusst bist.

Termine: **16.11.18** **18.01.19** **15.03.19**

Begrenzte Teilnehmerzahl 10 Personen,
Dauer ein Tag von morgens 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Preis inklusive Verpflegung
499 Euro.

JETZT ANMELDEN!

07321-9788-23 | marketing@grupp.de

SEMINAR FÜR NACHWUCHSKRÄFTE

Kreiere deine eigenen Fußstapfen!

In die Fußstapfen eines anderen Menschen zu treten ist schwierig, aber die Frage ist, ob man das überhaupt muss. Jeder Mensch ist unterschiedlich und daher sollte auch seine Art zu führen, zu handeln und zu entscheiden seiner Persönlichkeit angepasst sein.

In diesem Seminar geht es darum dich neu zu erfinden, dich neu zu entdecken. Wo sind deine Stärken? Wo sind Dinge, die du am besten hinter dir lässt, weil sie dich lähmen? Es geht um dich und deine Persönlichkeit. Dieses Seminar soll dich beflügeln und in eine neue Dimension katapultieren.

Anderthalb Tage die dein Leben verändern können.

Markus Grupp wird eine Einheit im Seminar übernehmen und von seinen persönlichen High-lights, aber auch Tiefschlägen berichten und wie er daran persönlich gewachsen ist.

Termine: **08.11.18 - 09.11.18**
24.01.19 - 25.01.19

Begrenzte Teilnehmerzahl 10 Personen,
Beginn Donnerstag 14:00 Uhr,
Ende Freitag 18:00 Uhr,
Preis inklusive Übernachtung und Verpflegung
599,- Euro.

JETZT ANMELDEN!

07321-9788-23 | marketing@grupp.de

Fotografie Sabine Kristan

MUM 2.2018

HIGHLIGHT

FESTOOL MOBILE WERKSTATT MW 1000

Die Werkstatt zum Mitnehmen – für ideale Arbeitsbedingungen auch auf der Baustelle. Schnell und individuell eingerichtet: Mit flexibler Arbeitsfläche und perfekter Ordnung für Maschinen, Zubehör und Handwerkzeug.

Müheloser Transport zwischen Werkstatt, Fahrzeug und Baustelle: Dank geringem Gewicht, kompakten Abmessungen und guter Treppengängigkeit. Und vor Ort sofort einsatzfähig – ohne zeitaufwändiges Aufbauen.

Ideale Anbindung an die Festool SYSTAINER Welt – da passt alles zusammen. Ebenso kompatibel: Alle Zubehörteile des Multifunktionstisches MFT.

IN BÜNDE GEHT ES HOCH HINAUS

HIER SEHEN SIE DIE MASCHINE IN AKTION

»Es ist wirklich speziell, es gibt immer frische Fräszeichnungen, immer was Neues – täglich!«

Malte Eikmeier, Geschäftsführer

Wenn es auf dem Reitsportgelände mal wieder hoch hergeht, dann hat meistens die Firma CARO GmbH & Co. KG ihre Hände mit ihm Spiel. Seit mittlerweile bald 40 Jahren ist der Betrieb auf das Designen und Anfertigen von Hindernissen für den Reitsport spezialisiert. Mittlerweile ist das Unternehmen einer der führenden Anbieter weltweit in dieser Sparte. In Bünde, Nordrhein-Westfalen, hat das 15-köpfige Team seinen Standort – und bedient von dort aus die großen Pferdesportkunden auf der ganzen Welt mit „Made in Germany"-Produkten.

Seit 2015 ist der Betrieb in den Händen von Jörg Niesing und Malte Eikmeier – die beiden Geschäftsführer geben in Kombination mit Michaela Jankowski, kaufmännische Leitung bei der CARO GmbH & Co. KG, ein sympathisches Trio ab. Während unseres Besuches und der Führung über das Unternehmensgelände gab es auf jeden Fall viel zu lachen! Langweilig ist es hier nicht geworden.

Weltweit gäbe es nur circa fünf weitere Unternehmen, die sich in dieser Branche etabliert haben, so Eikmeier. „Wir setzen auf Qualität, denn es gibt nicht viele Hersteller." Um diese Qualitätsstandards stets halten zu können, beschäftigen Niesing und Eikmeier Menschen aus den verschiedensten Fachbereichen: Einkauf, Vertrieb, Lackierer und Bautischler. In Zusammenarbeit fertigt das Team standardisierte Artikel an oder auch auf Anfrage Sonderanfertigungen, die in Zusammenarbeit zwischen Kunden, Designern und Produzenten entstehen.

Wie es Eikmeier so schön ausdrückt: frei Schnauze. Dabei gibt es dann nichts Standardisiertes, „es ist wirklich speziell, es gibt immer frische Fräszeichnungen, immer was Neues – täglich!", so Eikmeier. Hier ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. „Alle Einzelteile sind handgefertigt", betont Jankowski. Eikmeier ergänzt lachend: „Bis auf die Frästeile, die fertigen wir nicht mehr mit der Stichsäge an." Tatkräftige Unterstützung erhält CARO deshalb hier von der Morbidelli N100 15 B, einem CNC-gesteuerten Bearbeitungszentrum von SCM. „Die Maschine ermöglicht uns mehr Flexibilität, wir können schneller reagieren – und wir haben natürlich auch Kostenersparnisse. Vorher mussten wir diese Teile fremdfertigen lassen – das sind die Vorteile, die wir jetzt durch das CNC-Bearbeitungszentrum haben", sagt Eikmeier. Wir bekommen sogar eine kleine Vorführung der Maschinen in Aktion. Das finden wir richtig gut, denn jetzt geht es richtig ans Fräsen!

Beim Kauf der Maschine war für Eikmeier und Niesing vor allem das Preis-Leistungs-Verhältnis ausschlaggebend. Somit können nun seit Januar 2018 Standard- sowie Sonderanfertigungen über die Maschinen abgewickelt werden. Das Unternehmen muss diese Arbeiten nicht mehr auslagern und kann alle Einzelteile aus der eigenen Hand produzieren. Mit der Morbidelli N100 kann CARO zum Beispiel Logos für Sonderanfertigungen fräsen oder die Verzierung für ein Hindernis, das dann in einen Aluminiumrahmen gesetzt wird, erstellen. Der Vorteil der Maschine ist zudem, dass sie dank des Designs und des PRO-SPACE-Sicherheitssystems platzsparend ist, und die Platten sowie kleinere Komponenten können von allen Seiten zugeführt werden.

Und eine Bemerkung zum Abschluss: Beim Erkunden des Geländes springen uns vor allem die bunten Farben der Hindernisse ins Auge – so bunt haben wir es selten in einem Unternehmen gesehen. Wir haben direkt gute Laune bekommen!

Für mehr Informationen zum Unternehmen und aktuelle Angebote besuchen Sie die Website www.caro-parcours.de

OHNE CNC GEHT IN ZUKUNFT NICHTS MEHR

Die Fahrt beginnt morgens von dem Hotel in Stemwede. Ein kleiner Ort mitten in Norddeutschland. Hier sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht. Große Häuser reihen sich aneinander, dabei wechseln sich Fachwerkhäuser und roter Klinkerstein ab. Hier fühle man sich wohl! Hier kann man dem Großstadttrubel und dem Lärm entlaufen.

Die Firma Becker Tischlerei hat hier ihre Heimat. Am Glockenturm treffen wir sie. Und schrieben wir gerade, dass wir hier in Stemwede dem Großstadtlärm entfliehen? Dann einmal bei der Firma Becker in die Produktionshalle stellen – schon hat man die Großstadtgeräusche gefühlt im Ohr. Denn hier wird ordentlich gearbeitet! Die Maschinen arbeiten von morgens 6 Uhr bis abends um 18 Uhr. Wahnsinn!

Christian Becker ist Inhaber der Tischlerei. Er ist die vierte Becker-Generation, die den Betrieb leitet. 1921 gründete sein Urgroßvater den Betrieb. „2021 haben wir 100-jähriges Bestehen“, erzählt er. Mittlerweile ist der Betrieb immens gewachsen. Von einem Haus-zu-Haus-Betrieb mit einem Fahrrad und Anhänger, über den ausgebauten ehemaligen Schweine- und Kuhstall, die Erweiterung seines Vaters mit vier Mitarbeitern zu einer Fläche von rund 1.500 Quadratmetern und 33 Mitarbeitern. „Es ist nicht zu unterschätzen, dieses große Wachstum kam nur durch unsere Entscheidung, eine CNC-Maschine anzuschaffen!“, sagt Becker. Vor fünf Jahren entschiede er sich für seine erste CNC-Maschine – dem Schreinertraum. Zwei Jahre später musste schon die zweite Maschine her, denn der Schreinertraum war schon komplett ausgelastet. Die zweite Maschine war eine accord 25 fx von SCM. Doch wir kam es dazu?

Seit 2005 hat Becker einen Kunden, für den er den europaweiten Messebau macht. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch kein CNC-Bearbeitungszentrum in der Tischlerei. „Wir wurden jedoch immer größer und größer und die Aufgaben wurden immer komplexer und auch schwieriger zu bewältigen. Irgendwann haben die Kunden mal gefragt: Wie macht ihr das eigentlich ohne Bearbeitungszentrum, wie bewerkstelligt ihr das?“, erzählt Becker. Der erste Samen war gesät und die Aufträge wuchsen weiterhin an. Ohne CNC war dies nicht mehr zu bewerkstelligen. Dann kam der Anruf an Maschinen-Grupp. Eine Lösung musste her! Markus Grupp präsentierte darauf den Schreinertraum. „Ich war dann beeindruckt, aber sehr überrascht über den Preis. Wir hatten uns ja für keine normale Maschine entschieden, sondern für eine Flachbett mit Nesting-Verfahren“, so Becker. Doch trotz des hohen Preises entschied sich Becker für die Maschine – denn überzeugt hatte sie ihn. Der Schreinertraum hielt Einzug in der Tischlerei. Mittlerweile hat die Maschine schon 2000 Arbeitsstunden hinter sich und „ich bereue es nicht, den Schreinertraum gekauft zu haben. Er hat sich mittlerweile sowas von bezahlt gemacht!“, erzählt Becker. Es habe eingeschlagen wie eine Bombe.

Zwei Jahre später zog auch die accord 25 fx in die Produktionshalle ein – und zwar in voller Breite und Länge. Somit kann die Tischlerei auch extrem lange Werkstücke herstellen und bearbeiten und hat sich ein Alleinstellungsmerkmal in der Region gesichert. Messebau, Zuliefererteile, exklusiver Innenausbau und die Bautischlerei – mittlerweile setzt Becker für alle seine Standbeine die Maschinen ein. Zuständig für die CNC-Maschinen ist Dirk Waldemann – er hat immer den Überblick und steuert über die Software die Maschinen. Denn eines ist Becker klar: „Ohne Manpower und die Software geht nichts!“. Und noch eines: „Beide Maschinen sind weit bis in das Jahr 2019 komplett ausgelastet“ sagt Becker stolz. Diese Anschaffungen haben sich wirklich gelohnt!“

Beim Rundgang durch die Produktionshalle fallen noch weitere bekannte Maschinen ins Auge! Neben der accord steht arbeitsbereit der MobyLift. Dank diesem, kann die accord von einem einzigen Arbeiter bedient werden. Die Platte ansaugen, rüberfahren und ablegen.

Den Rest macht die CNC, während Beckers Mitarbeiter nebendran die fertigen Werkstücke verpackt.

HIER SEHEN SIE DIE MASCHINE IN AKTION

»Alle Maschinen arbeiten auf Hochtouren – hier ist Action angesagt!«

Christian Becker, Inhaber Tischlerei Becker GmbH

Sehr beeindruckend! Ein Striebig Controll und die Hebrock Kantenanleimmaschine entdecken wir auch – hier ist was los! Becker verrät lachend "Das ist sozusagen unsere Maschinen-Grupp-Halle". Finden wir klasse!

Durch die modernen Maschinen stehen Becker alle Türen offen – nicht nur was die Aufträge angeht. Auch qualifiziertes Fachpersonal wird dadurch angezogen – denn die modernen Techniken sind die Zukunft des Handwerks. "Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit. Und ohne CNC wird es in der Zukunft nicht mehr gehen", davon ist Becker überzeugt. Und für alle Menschen, die wegen den Preisen schlucken müssen hat Becker einen Tipp: " Egal wie teuer die Investition ist, Hauptsache, sie rechnet sich" – und das tut sie bei Becker auf jeden Fall.

MUM 2.2018

GEBRAUCHTMASCHINEN

ABSAUGANLAGE
Höcker 160 Baujahr: 2004
Art.-Nr.: AE-P-18008

ABSAUGANLAGE
Höcker 160 Baujahr: 1996
Art.-Nr.: AE-P-18019

ABSAUGANLAGE MIT BRIKETTIERPRESSE
RSN/ IPE Baujahr: 1995
Art.-Nr.: AF-P-18007

BRIKETTIERPRESSE
Weima TH 200 S Baujahr: 2005
Art.-Nr.: PB-P-18003

FURNIERPRESSE
Joos junior Baujahr: 1996
Art.-Nr.: FP-P-18009

SCHLEIFTISCH
Höcker Baujahr: 1993/94
Art.-Nr.: AT-P-18001

LOCHREIHEN- UND DÜBEL-LOCHBOHRMASCHINE
Ganner DB 21 Baujahr: 2011
Art.-Nr.: BD-P-18011

REIHENLOCH-BOHRMASCHINE
Aven Baujahr: 1978
Art.-Nr.: BD-P-17020

OLIVEN & ECKLAGER-BOHRMASCHINE
Ganner Baujahr: 1993
Art.-Nr.: BD-P-17003

MUM 2.2018

GEBRAUCHTMASCHINEN

DÜBELLOCH-BOHRMASCHINE
Ganner DB 21 Baujahr: 2016
Art.-Nr.: BD-P-16007

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
Morbidelli Author 500, Baujahr: 2000
Art.-Nr.: CC-P-17005

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
SCM Record 100 NT Baujahr: 2010
Art.-Nr.: CC-P-17010

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
IMA Bima 600 Baujahr: 1994
Art.-Nr.: CC-P-17015

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
IMA Quadroform Baujahr: 1992
Art.-Nr.: CC-P-17030

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
Morbidelli Author 600 KL, Baujahr: 2000
Art.-Nr.: CC-P-18017

CNC - BEARBEITUNGS-ZENTRUM
Morbidelli Author 427, Baujahr: 2001
Art.-Nr.: CC-P-18009

FURNIERKLEBEMASCHINE
Kuper FW/J 900, Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: FK-P-18005

FURNIERSÄGE
Langzauner Baujahr: 1986
Art.-Nr.: FS-P-18005

MUM 2.2018

GEBRAUCHTMASCHINEN

MUM 2.2018

GEBRAUCHTMASCHINEN

FURNIERSÄGE
Scheer Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: FS-P-18003

FORMATKREISSÄGE
Panhans Baujahr: 1990
Art.-Nr.: SF-P-17017

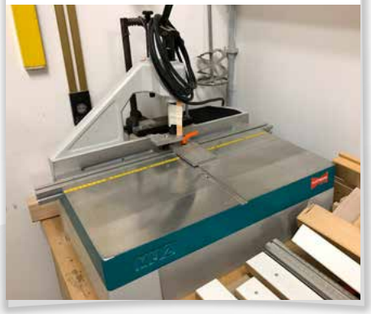
FORMATKREISSÄGE
Martin T 73 auto Baujahr: 2004
Art.-Nr.: SF-P-18019

FORMATKREISSÄGE MIT VORRITZER
SCM Hydro 3200 Baujahr: 1997
Art.-Nr.: SF-P-17011

SCHWENKSPINDELFRÄSE
Kölle F 45 e Baujahr: 1998
Art.-Nr.: TF-P-18019

SCHWENKSPINDELFRÄSE
Panhans 240 A Baujahr: 2001
Art.-Nr.: TF-P-18020

SCHWALBENSCHWANZ-FRÄSE
Hoffmann MU 2 Baujahr: 1996
Art.-Nr.: TF-P-18007



PROFILFRÄSMASCHINE
Bäuerle PM 250 Baujahr: 1985
Art.-Nr.: TF-P-17020

KANTENANLEIMMASCHINE
SCM K 600 Baujahr: 2011
Art.-Nr.: KA-P-17013

KANTENANLEIMMASCHINE
Hebrock Top 2000 Baujahr: 2007
Art.-Nr.: KA-P-17041

KANTENANLEIMMASCHINE
Brandt K 210 Baujahr: 2007
Art.-Nr.: KA-P-17028

KANTENANLEIMMASCHINE MIT FÜGEN
SCM K 400 olimpic Baujahr: 2010
Art.-Nr.: KA-P-18018

KANTENANLEIMMASCHINE MIT FÜGEN
Ott Pacific V 6 F Baujahr: 1999
Art.-Nr.: KA-P-18004

KANTENANLEIMMASCHINE MIT FÜGEN
Ott Baujahr: 2000
Art.-Nr.: KA-P-17022

KANTENANLEIMMASCHINE MIT FÜGEN
Bi-Matic 4.5 Baujahr: 2005
Art.-Nr.: KA-P-17039

VENTILATOR 400
Schuko Baujahr: 2006
Art.-Nr.: AV-P-16008

Waldemar Foit
hilft Ihnen gerne weiter!

073219788-13
w.foit@grupp.de

MUM 2.2018

SONDERPREISMASCHINEN

ABSAUGANLAGE
Höcker Baujahr: 1994
Art.-Nr.: AF-P-18005 2500,-€

FORMATKREISSÄGE MIT VORRITZER
Martin T 70 Baujahr: 1980
Art.-Nr.: SF-P-16050 2600,-€

DÜBELBOHRMASCHINE
Gannomat Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: BD-P-15002 390,-€

ECKLAGER UND OLIVENBOHRMASCHINE
Ganner Profi 370 Baujahr: 1993
Art.-Nr.: PB-P-15014 1900,-€

ECKLAGERBOHRMASCHINE
Gannomat Duo-Press 100
Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: BD-P-16001 1900,-€

BESCHLAGBOHRMASCHINE
Blue Max Mini
Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: BD-P-17013 490,-€

KRAGARMREGAL
Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: NL-P-18004 690,-€

WANDHORTENTRÄGER
unbekannt Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: NL-P-18002 190,-€

SCHRÄGROLLENBAHN
Raimann Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: NT-P-06005 490,-€

MUM 2.2018

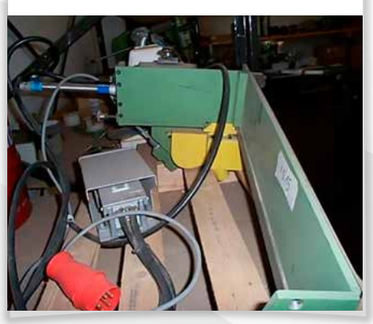
SONDERPREISMASCHINEN

WERKZEUGWAGEN
Traweko Profi-Buggy, Baujahr: 1993
Art.-Nr.: NT-P-15001 450,-€

ABSAUGVENTILATOR 350
Spänex Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: AV-P-17003 490,-€

KANTENANLEIMMASCHINE
Ott S 50 S Baujahr: 1981
Art.-Nr.: KA-K-14004 1500,-€

KAPPGERÄT
Brandt EK10 Baujahr: 1994
Art.-Nr.: KA-P-08059 150,-€



KANTENANLEIMMASCHINE
Ott S 50 S Baujahr: 1986
Art.-Nr.: KA-P-13001 1900,-€

FORMTEIL-KANTENANLEIMMASCHINE
Lange B 56 Baujahr: 2000
Art.-Nr.: KA-P-14057 950,-€

KANTENANLEIMMASCHINE
Hebrock AKV 83 Baujahr: 1990
Art.-Nr.: KA-P-16014 150,-€

KANTENANLEIMMASCHINE
Ott Unimatic 205 S Baujahr: 1992
Art.-Nr.: KA-P-16019 1900,-€

KANTENANLEIMMASCHINE
Ott U 203 Baujahr: 1995
Art.-Nr.: KA-P-16039 1900,-€

MUM 2.2018

SONDERPREISMASCHINEN

KANTENANLEIMMASCHINE MIT FÜGEN

Ott Profimatic M 259/FÜ, Baujahr: 1995
Art.-Nr.: KA-P-16046 3900,-€

FORMTEILKANTEN-ANLEIMMASCHINE

Brandt KTD 51 Baujahr: 1998
Art.-Nr.: KA-P-16056 1500,-€

HOLZTROCKNER

Ebac Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: LK-P-18004 350,-€

ZAPFENSCHNEIDER

Panhans 261 H Baujahr: 1995
Art.-Nr.: EZ-P-17004 3200,-€

LANGBAND-SCHLEIFMASCHINE

Frommia KM 700 Baujahr: 1977
Art.-Nr.: OL-P-16003 590,-€

ZUG- UND KAPPSÄGE

Graule AGS Baujahr: unbekannt
Art.-Nr.: SK-P-18003 690,-€

FORMATKREISSÄGE

Panhans 690 Baujahr: 1990
Art.-Nr.: SF-P-18005 690,-€

TRANSPORTWAGEN RUHO SPEZIALWAGEN

Lübbers Baujahr: 2013
Art.-Nr.: NT-N-13035 590,-€

BESCHLAGSAUTOMAT

Hettich Profimat Baujahr: 1989
Art.-Nr.: BD-P-15017 600,-€

FACTORING • LEASING • MIETKAUF

SIE BENÖTIGEN FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG?

- Leasing/Mietkauf/Investitionsmittel **ab 5.000 €**
- Factoring ab einer Jahresumsatzgröße von **250.000 € pro Jahr**
- Unabhängige Vermittlung aller Verträge in Kooperation mit namhaften Gesellschaften

Hoyer Financial Services
Ahornweg 17
74193 Schwaigern
07138 69036-20
info@hwkk.de

www.hwkk.de ANZEIGE

Präzision schafft Werte.

JSO

Innovation trifft Präzision – leiser geht nicht!

Ausführung

Die PREZISO-Turbine hat die grundsätzliche Aufgabe, die während des Zerspanungsprozesses anfallenden Späne abzusaugen. Durch die erzeugte Sogwirkung werden bis zu 98 % der Späne und Staub durch die PREZISO-Turbine vom Werkstück abgehoben und in die Absaugung transportiert.

In Verbindung mit dem JSO Hochpräzisions-Spannzangenfutter »PREZISO« und den dazugehörigen Hochgenauigkeits-Spannzangen 462 E/HP ist es uns gelungen, für Turbinen eine einzigartige Systemgenauigkeit zu erreichen. Im Zusammenspiel mit JSO Präzisionswerkzeugen (z. B. DIATEC PRO) wird sich die Performance beim Nesten, Konturfräsen und beim Profilieren spürbar steigern.

Anwendung

Für hervorragende Ergebnisse bei der Bearbeitung von Plattenwerkstoffen wie z.B. FPY und KF, MDF, OSB, HPL, Kunststoffen und Schaumstoffen.

ANZEIGE

ANZEIGE

THINK WEINIG

Die WEINIG Gruppe: Maschinen und Anlagen für die Bearbeitung von Massivholz und Holzwerkstoffen

Innovative Spitzentechnologie, umfassende Dienstleistungen und Systemlösungen bis zur schlüsselfertigen Produktionsanlage: die WEINIG Gruppe ist Ihr Partner, wenn es um profitable Bearbeitung von Massivholz und Holzwerkstoffen geht. WEINIG Qualität und Wirtschaftlichkeit gibt Ihnen den entscheidenden Vorsprung im weltweiten Wettbewerb, ob Handwerk oder Industrie.

WEINIG BIETET MEHR

www.weinig.com

WEINIG

MASCHINEN-GRUPP GEWINNSPIEL 2019

REISE NACH RIMINI

Vom 4. bis 6. April 2019 geht es wieder nach Rimini, dem Urlaubsparadies an der Adriaküste! Wir besuchen hier die SCM Group und werden eine exklusive VIP Tour durch das Werk erhalten, schauen uns zusammen die Comunitá San Patrignano an – sie gilt als größtes Drogen-Rehabilitionszentrum Europas – und genießen einfach mal La Dolce Vita in Italien.

Gewinne jetzt die Reise nach Rimini!

Wie das geht? Ganz einfach!

1. Beantworte folgende Frage: Wie heißt ist die älteste Brücke in Rimini?
2. Sende deine Antwort an marketing@grupp.de
3. Melde dich mit deiner E-Mail-Adresse beim Maschinen-Grupp Newsletter auf www.grupp.de an.
4. Warte den November-Newsletter ab. Hier werden wir die glücklichen Gewinner verkünden!

1. Preis
Wir schenken dir die gesamte Reise nach Rimini (für eine Person)!

2. Preis
Ein Elektrowerkzeug im Wert von 150,- Euro

3. Preis
50 € Gutschein für unseren Online-Shop